

2016

Beteiligungsbericht der Stadt Gotha

für das Geschäftsjahr 2016



Vorwort

Foto: Lutz Ebhardt



Die Stadtverwaltung Gotha legt mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 den jährlichen Bericht über die Beteiligungen in privatrechtlicher Organisationsform vor, erstellt entsprechend den rechtlichen Anforderungen nach § 75a ThürKO. Der Beteiligungsbericht ermöglicht einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen sowie deren Leistungsangebot.

Oberbürgermeister Knut Kreuch

Die Beteiligungsgesellschaften erfüllen dabei Aufgaben, die im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erbringen sind. Sie reichen vom öffentlichen Personennahverkehr über die Versorgung mit Energie, die Abfallentsorgung, Wohnungsbau und -verwaltung bis zu Angeboten im Bereich Kultur, Tourismus- und Wirtschaftsförderung.

Im Berichtsjahr 2016 war die Stadt Gotha an 11 Unternehmen des privaten Rechts mit durchschnittlich 618 Mitarbeitern mehrheitlich beteiligt. Der Beteiligungsbericht 2016 informiert übersichtlich und transparent über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen und gibt Auskunft über die Entwicklung der Unternehmen im Geschäftsjahr 2016. Die Angaben basieren auf den Jahresabschlüssen der Beteiligungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2016.

Ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht der Stadt Gotha zum 30.09.2017 präsentieren zu können und danke den Beschäftigten der städtischen Beteiligungen für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Knut Kreuch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	- 4 -
1. Beteiligungen der Stadt Gotha	- 6 -
1.1 Organigramm	- 6 -
1.2 Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen	- 7 -
1.3 Gliederungs- und Ausweisänderungen in den Gewinn- und Verlustrechnungen aufgrund Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)	- 7 -
2. Ausgewählte Kennziffern im Überblick	- 8 -
2.1 Allgemeine Hinweise	- 8 -
2.2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen (Beteiligung > 25 %).....	- 9 -
2.3 Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinnausschüttungen.....	- 13 -
3. Darstellung der Unternehmen	- 14 -
3.1 Badbetriebe Gotha GmbH.....	- 14 -
3.2 Baugesellschaft Gotha mbH	- 19 -
3.3 Bestattungsinstitut Gotha GmbH.....	- 27 -
3.4 GET GmbH	- 33 -
3.5 Heimservice Gotha GmbH.....	- 38 -
3.6 Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	- 42 -
3.7 KET - Kommunaler Energiezweckverband Thüringen / KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG / TEAG Thüringer Energie AG	- 49 -
3.8 KulTourStadt Gotha GmbH.....	- 50 -
3.9 Städtische Heime Gotha gGmbH.....	- 57 -
3.10 Stadtwerke Gotha GmbH.....	- 63 -
3.11 Stadtwerke Gotha Netz GmbH	- 70 -
3.12 Stadtwirtschaft Gotha GmbH	- 75 -
3.13 Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	- 80 -

Impressum

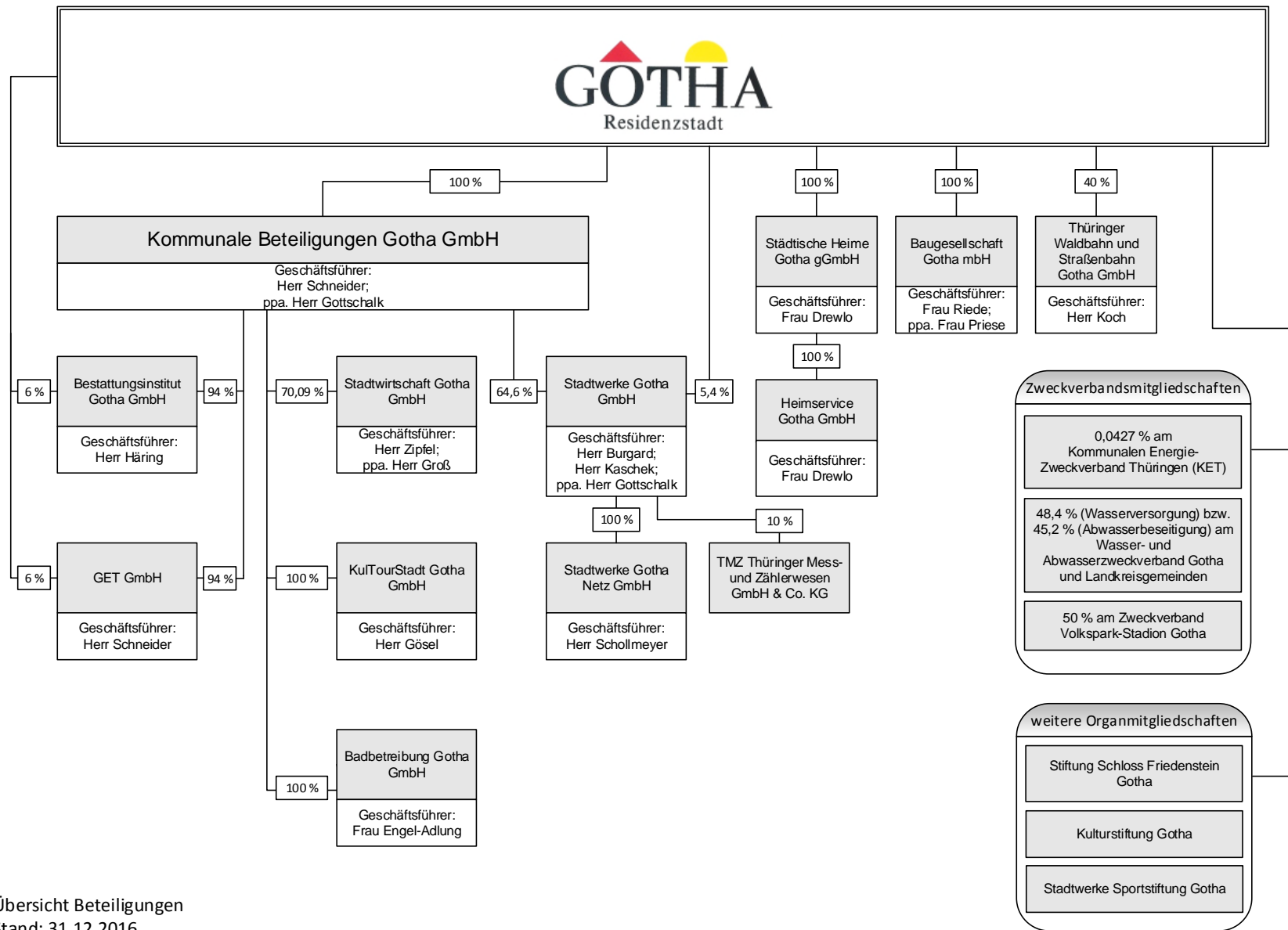
Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
APH	Alten- und Pflegeheim
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGG	Baugesellschaft Gotha GmbH
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNetzA	Bundesnetzagentur
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DMBilG	D-Mark-Bilanzgesetz
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOG	Erlösobergrenze
EUR	Euro
ff.	fortfolgende
gem.	gemäß
GET	Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrum
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
GuV	Kommanditgesellschaft
GWh	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnologie
KB-Gotha	Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH
KEBT	Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG
KET	Kommunaler Energiezweckverband Thüringen
Kfz	Kraftfahrzeug
KMU	Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

m ²	Quadratmeter
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Million(en)
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
n.a.	nicht anwendbar
OVG	Oberverwaltungsgericht
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PV-Freiflächenanlagen	Photovoltaik-Freiflächenanlagen
rd.	rund
RLM-Kunden	Kunden mit registrierender Leistungsmessung
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha
SGB	Sozialgesetzbuch
SLP-Kunden	Kunden mit Standardlastprofil
Stawigo	Stadtwirtschaft Gotha GmbH
stellv.	stellvertretende/r
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWG	Stadtwerke Gotha GmbH
TEAG	Thüringer Energie AG
TEUR / T€	Tausend Euro
Thex	Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmen
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
Tkm	Tausend Kilometer
Tsd.	Tausend
TWSB	Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH
u.a.	unter anderem / und andere
usw.	und so weiter
Vj.	Vorjahr
VMT	Verkehrsverbund Mittelthüringen
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
z.B.	zum Beispiel

1. Beteiligungen der Stadt Gotha

1.1 Organigramm



Übersicht Beteiligungen
Stand: 31.12.2016

1.2 Wesentliche Veränderungen in den kommunalen Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2016 ist folgende strukturelle Veränderung in den Beteiligungsgesellschaften der Stadt Gotha erfolgt:

Nach Beschlussfassung im Jahr 2015 wurde in 2016 der Erwerb eines Kommanditanteils der Stadtwerke Gotha GmbH an der TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG in Höhe eines Haft- und Pflichtkapitals von 50.000 vollzogen. Damit hat die Stadtwerke Gotha GmbH einen Anteil von 10 % an der TMZ erworben.

1.3 Gliederungs- und Ausweisänderungen in den Gewinn- und Verlustrechnungen aufgrund Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)

Aufgrund der erfolgten Anwendung der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Geschäftsjahr 2016, war die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung der einzelnen Unternehmen anzupassen. Zudem führte die Neudefinition der Umsatzerlöse sowie des Entfalls des gesonderten Ausweises von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen zu Änderungen des Ausweises einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Vorjahreswerte wurden in den jeweiligen Darstellungen von Bilanz und GuV nicht angepasst. Die Vergleichbarkeit einzelner Positionen mit den Vorjahreswerten ist daher teilweise eingeschränkt.

2. Ausgewählte Kennziffern im Überblick

2.1 Allgemeine Hinweise

Die aufgeführten Kennzahlen sind aus den Jahresabschlüssen und Prüfungsberichten der einzelnen Gesellschaften entnommen bzw. abgeleitet. Eine Konsolidierung (also die Zusammenfassung und Bereinigung der Einzelabschlüsse) auf Ebene des Gesellschafters Stadt Gotha zur Darstellung der Gesamtwerte wurde nicht vorgenommen. Damit ist eine Einschränkung der Aussagekraft von mehreren Gesamtwerten (z. B. Jahresergebnis, Umsatz, Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) verbunden. Diese beruht auf der teilweisen Mehrfachberücksichtigung von Ergebnissen im Gesamtwert sowie den bei einigen Gesellschaften bestehenden Anteilen Dritter.

Aufgrund der erfolgten Anwendung der Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Geschäftsjahr 2016, war die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung anzupassen. Zudem führte die Neudefinition der Umsatzerlöse sowie des Entfalls des gesonderten Ausweises von außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen zu Änderungen des Ausweises einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Vorjahreswerte wurden in dieser Darstellung nicht angepasst. Die Vergleichbarkeit einzelner Kennziffern mit den Vorjahreswerten ist daher teilweise eingeschränkt.

2.2 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewählter Unternehmen
(Beteiligung > 25 %)

Unternehmen	Umsatz ¹ Umsatzerlöse in TEUR			Gesamtleistung ¹ Summe aus Umsatzerlösen, Be- standsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen in TEUR			Ergebnis nach Steuern ¹ (bis 2015: Ergebnis der ge- wöhnlichen Geschäftstätig- keit) in TEUR			Jahresergebnis in TEUR		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Badbetriebs Gotha GmbH	1.100	801	564	1.113	1.081	879	-1.674	-1.598	-1.279	0 ²	0 ²	0 ²
Baugesellschaft Gotha mbH	19.265	18.414	18.449	21.656	18.964	19.497	145	421	36	144	420	31
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	1.931	2.005	1.787	2.018	2.245	2.012	44	77	-32	0 ²	0 ²	0 ²
GET GmbH	238	278	269	292	416	330	-415	-125	-236	0 ²	0 ²	0 ²
Heimservice Gotha GmbH	635	608	622	635	614	624	20	16	6	36	11	4
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	603	0	0	627	4.364	2.192	898	1.772	2.994	898	574	2.669
KulTourStadt Gotha GmbH	964	840	895	2.346	2.233	2.295	-224	-268	-70	0 ²	0 ²	0 ²
Städtische Heime Gotha gGmbH	9.650	9.544	9.355	9.977	9.544	9.355	75	75	14	295	78	6
Stadtwerke Gotha GmbH	54.462	61.178	62.307	55.243	62.215	63.292	6.854	6.559	6.209	0 ²	0 ²	0 ²
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	22.388	21.032	19.900	24.339	21.282	20.434	554	-2.422	-1.700	0 ²	0 ²	0 ²
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	6.700	6.403	6.146	6.838	6.633	6.355	791	731	582	0 ²	0 ²	0 ²
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	4.991	1.606	1.697	5.126	4.947	5.114	2	-145	23	-8	-154	15
Gesamt	122.927	122.709	121.991	130.210	134.538	132.379	7.070	5.093	6.547	1.365	929	2.725

¹ Aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ab dem Jahr 2016 war die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung anzupassen. Die Werte für 2015 und 2014 wurden in dieser Darstellung nicht angepasst. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist teilweise eingeschränkt.

² Wert aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen

Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt			Personalaufwand in TEUR			Personalaufwandsquote Personalaufwand / Gesamtleistung x 100 in %			Bilanzsumme in TEUR		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Badbetreuung Gotha GmbH	41	38	29	1.001	887	765	89,9	82,1	87,0	2.314	2.351	2.185
Baugesellschaft Gotha mbH	45	45	44	2.500	2.417	2.364	11,5	12,7	12,1	145.647	147.997	149.758
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	40	42	43	852	871	928	42,2	38,8	46,1	3.100	3.005	2.672
GET GmbH	2	2	2	53	61	77	18,2	14,7	23,3	3.813	3.651	3.859
Heimservice Gotha GmbH	15	15	16	210	216	216	33,1	35,2	34,6	154	106	101
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	20	18	18	1.038	916	965	165,6	21,0	44,0	37.905	40.775	43.986
KulTourStadt Gotha GmbH	45	41	41	1.114	1.155	1.056	47,5	51,7	46,0	1.182	1.199	931
Städtische Heime Gotha gGmbH	241	241	231	5.659	5.662	5.667	56,7	59,3	60,6	6.849	10.562	10.623
Stadtwerke Gotha GmbH	81	79	81	5.037	4.637	4.573	9,1	7,5	7,2	44.550	45.011	46.362
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	4	3	3	293	271	231	1,2	1,3	1,1	4.151	4.702	5.495
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	84	82	81	2.439	2.360	2.302	35,7	35,6	36,2	6.000	5.913	4.220
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	85	86	84	3.007	2.965	2.951	58,7	59,9	57,7	13.970	14.186	13.996
Gesamt	703	692	673	23.203	22.418	22.095				269.635	279.458	284.188

Unternehmen	Anlagevermögen in TEUR			Eigenkapital in TEUR			Eigenkapitalquote Eigenkapital / Bilanzsumme x 100 in %			Anlagendeckung 1 Eigenkapital / Anlagevermögen x 100 in %		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Badbetreuung Gotha GmbH	423	448	537	25	25	25	1,1	1,1	1,1	5,9	5,6	4,7
Baugesellschaft Gotha mbH	124.729	127.642	129.961	97.408	97.664	97.245	66,9	66,0	64,9	78,1	76,5	74,8
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	1.803	1.601	1.611	767	767	767	24,7	25,5	28,7	42,5	47,9	47,6
GET GmbH	2.756	2.857	2.962	506	506	506	13,3	13,9	13,1	18,4	17,7	17,1
Heimservice Gotha GmbH	23	28	34	106	70	59	68,8	66,0	58,4	460,9	250,0	173,5
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	20.261	20.255	20.119	13.938	15.416	14.842	36,8	37,8	33,7	68,8	76,1	73,8
KulTourStadt Gotha GmbH	767	738	706	221	221	221	18,7	18,4	23,7	28,8	29,9	31,3
Städtische Heime Gotha gGmbH	6.335	6.468	6.644	6.418	6.123	6.045	93,7	58,0	56,9	101,3	94,7	91,0
Stadtwerke Gotha GmbH	34.920	35.458	36.040	17.641	17.641	17.641	39,6	39,2	38,1	50,5	49,8	48,9
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	192	242	-	127	127	127	3,1	2,7	2,3	66,1	52,5	-
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	4.350	4.357	1.970	2.855	2.855	2.855	47,6	48,3	67,7	65,6	65,5	144,9
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	10.934	10.672	10.352	12.688	12.697	12.850	90,8	89,5	91,8	116,0	119,0	124,1
Gesamt	207.493	210.766	210.936	152.700	154.112	153.183						

Unternehmen	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR			Dynamischer Verschuldungsquotient bilanzielles Fremdkapital / Cash-Flow = zeitliche Tilgungsfähigkeit aller Verbindlichkeiten aus dem Cash-Flow in Jahren			Liquidität 1 flüssige Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 in %			Return on Equity ¹ Ergebnis nach Steuern / Eigenkapital x 100 in %		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Badbetreuung Gotha GmbH	-1.466	-1.442	-1.006	n. a.	n. a.	n. a.	1,9	1,0	1,0	n. a.	n. a.	n. a.
Baugesellschaft Gotha mbH	5.947	6.392	8.298	8,1	7,9	6,3	109,5	121,6	111,8	0,1	0,43	0,04
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	72	145	-49	32,4	15,4	n. a.	0,6	16,2	1,1	5,7	10,0	n. a.
GET GmbH	-176	-221	-70	n. a.	n. a.	n. a.	0,0	0,1	0,1	n. a.	n. a.	n. a.
Heimservice Gotha GmbH	56	18	23	0,9	2,0	1,8	208,3	152,8	107,3	18,9	22,9	10,2
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	360	3.529	17.431	66,6	7,2	1,7	0,0	3,1	20,7	6,4	11,5	20,2
KulTourStadt Gotha GmbH	-1.409	-1.536	-1.217	n. a.	n. a.	n. a.	4,5	3,6	5,0	n. a.	n. a.	n. a.
Städtische Heime Gotha gGmbH	479	298	215	0,9	14,9	21,3	794,7	725,2	673,7	1,2	1,2	0,2
Stadtwerke Gotha GmbH	5.569	7.148	14.586	4,8	3,8	2,0	2,9	2,5	1,5	38,9	37,2	35,2
Stadtwerke Gotha Netz GmbH	623	-6.148	-1.042	n. a.	n. a.	n. a.	7,2	17,3	11,4	436,2	n. a.	n. a.
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	1.372	1.651	974	2,3	1,9	1,4	3,2	1,2	2,8	27,7	25,6	20,4
Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH	625	819	601	2,1	1,8	1,9	189,7	158,1	240,0	0,02	n. a.	0,2
Gesamt	12.052	10.653	38.744									

¹ Aufgrund des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ab dem Jahr 2016 war die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung anzupassen. Die Werte für 2015 und 2014 wurden in dieser Darstellung nicht angepasst. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist teilweise eingeschränkt.

n.a.= nicht anwendbar, da negativer Wert

2.3 Übersicht der Zuschüsse, Kapitalentnahmen und Gewinnausschüttungen


Unternehmen	Zuschüsse in TEUR			Kapitalentnahmen in TEUR			Gewinnausschüttungen in TEUR		
	2016	2015	2014	2016	2015	2014	2016	2015	2014
Baugesellschaft Gotha mbH	165 ¹	1 ¹	27 ¹	0	0	0	0	0	700
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	2	2	1
GET GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	2.000	0	0
KET	0	0	0	0	0	0	3	3	3
KulTourStadt Gotha GmbH	1.312	1.312	1.312	0	0	0	0	0	0
Stadtwerke Gotha GmbH	0	0	0	0	0	0	223	176	1.011
Gesamt	1.477	1.313	1.339	0	0	0	2.228	181	1.715

¹ Kommunaler Anteil im Rahmen der Städtebauförderung

3. Darstellung der Unternehmen

3.1 Badbetreuung Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Badbetreuung Gotha GmbH Bohnstedtstraße 6 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 229530</i>	
E-Mail:	<i>info@stadt-bad-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadt-bad-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Annette Engel-Adlung</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Badbetreuung Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der Badbetreuung Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Frau Annette Engel-Adlung

Die Badbetreuung Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Badbetreuung Gotha GmbH ist als Dienstleistungsgesellschaft für die Betreuung von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Gotha gegründet worden. Sie übernimmt folglich Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 ThürKO im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

Besucherzahlen

	2016		2015	
	Stadt-Bad	Freibad „Am Riedweg“	Stadt-Bad	Freibad „Am Riedweg“
<i>Öffentliches Schwimmen (inkl. Kurse)</i>	98.640	11.897	101.691	17.079
<i>Schulschwimmen</i>	27.892	-	26.084	-
<i>Vereinsschwimmen</i>	18.916	-	19.413	-
<i>Saunabetrieb</i>	17.832	-	16.593	-
Gesamt	163.280	11.897	163.781	17.079

e) Situationsbericht des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 wurden durch die Badbetreuung Gotha GmbH zwei städtische Badeeinrichtungen betrieben. Das Sport- und Familienbad (Stadt-Bad) wurde im vollen Kalenderjahr bewirtschaftet. Das Freibad am Riedweg (Südbad) ist ein Saisonbetrieb für die Dauer von 3,5 Monaten, für die Zeit von Ende Mai bis Anfang September. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 11.897 Gäste im Freibad begrüßt und Umsatzerlöse in Höhe von 15 TEUR generiert, von denen 10 TEUR auf Eintritte und 4 TEUR auf Shop-Artikel (Eis und Badeartikel) entfielen. Der Bistrobetrieb des Freibades war erneut verpachtet. Die Freibadsaison war vom 28. Mai bis 10. September 2016. Bedingt durch den unbeständigen Sommer gab es insgesamt 15 Schließtage. Damit kamen im Durchschnitt bei 91 Öffnungstagen 133 Gäste pro Tag. Es gab keine Preiserhöhungen.

Das Geschäftsjahr im Stadt-Bad (vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016) schloss mit einer Besucherzahl in Höhe von 163.280 Gästen ab. Darin enthalten sind: Sauna: 17.832 Gäste (i. Vj. 16.593), öffentliches Schwimmen: 98.640 Gäste (i. Vj. 101.691), Schulschwimmen: 27.892 Gäste (i. Vj. 26.084) sowie Vereinsschwimmen: 18.916 Gäste (i. Vj. 19.413). Bei 343 Öffnungstagen kamen durchschnittlich 476 Gäste pro Tag. Nicht berücksichtigt wurden kulturelle Sonderveranstaltungen mit 1.022 Gästen zur Gothaer Kulturnacht und einer Theateraufführung auf dem Wasser. Im Vergleich zum Vorjahr mit 163.781 Gästen und durchschnittlich 462 Gästen pro Tag, zeigt sich trotz der erhöhten Schließtage (Revision) in 2016 eine moderate Erhöhung der Durchschnittsbesucherzahl auf 476. Es gab keine Preiserhöhungen bei den Tarifen.

Wesentliche Weiterentwicklungen in der Angebotsstruktur waren insbesondere: Ausbau des Massagenangebotes im Eigenbetrieb, Präsenzverstärkung in sozialen Medien, z. B. Facebook & Google, ein neues Bahnbelegungskonzept zugunsten des öffentlichen Schwimmens, kulturelle Veranstaltungen, z. B. Gothaer Kulturnacht & Theater auf dem Wasser, Umsetzung eines neuen (Menü) Gastronomie-Konzeptes ab 9/2016, Ausbau der Kursangebote auf 46 Kurse pro Quartal, Einführung Kindersauna ab 10/2016, Einführung Kindergartensauna ab 11/2016 sowie Erweiterung der Angebote Gastronomie, z. B. Catering und Weihnachtsfeiern.

Die Lage des Unternehmens ist unverändert vom operativen Geschäft geprägt. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Branche als gut bezeichnet werden.

Ausblick

Der Zustand der Badeeinrichtung Freibad "Am Riedweg" wird durch die Geschäftsführung als kritisch eingeschätzt. Die Gesellschaft versucht über laufende Instandhaltungen und Wartungen die Aufrechterhaltung des Badebetriebes im Freibad zu gewährleisten. Es besteht dort der Bestandschutz bezüglich der betriebenen Badewassereinspeisungen durch Brunnenwasser. Durch den ständigen Wasseraustausch werden die geforderten Werte eingehalten. Würde die Wasserversorgung der Brunnen eingeschränkt, so wären erhebliche Investitionen für eine Wasseraufbereitungsanlage notwendig. Dies würde auch eine erhebliche Erhöhung der Betriebskosten nach sich ziehen, da dann die Frischwasserzufuhr über das öffentliche Netz erfolgen müsste.

Mit dem Betrieb des Stadt-Bades sieht die Geschäftsführung die Chance, die bisherigen Besucherzahlen und damit die Erlösseite weiterhin zu stärken. Mit dem Geschäftsjahr 2017 greift ein zielgruppenorientierter Marketingplan, der den Ausbau von regelmäßigen Angeboten und Veranstaltungen als einen Schwerpunkt sieht.

Im Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von 1.649 TEUR ein geringerer Verlust als in 2016 erwartet. Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen unmittelbar keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Es ist jedoch einzuschätzen, dass ohne die Zahlungen des Gesellschafters Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH der dauerhafte Unternehmensbestand nicht gesichert werden kann.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)


Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	423	448	-5,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	18	23	-20,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.831	1.858	-1,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37	20	86,2
	1.886	1.900	-0,7
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5	3	79,6
Bilanzsumme	2.314	2.351	-1,6
Passiva			
	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital	25	25	0,0
B. Rückstellungen	82	48	70,3
C. Verbindlichkeiten	2.202	2.272	-3,1
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	5	6	-17,1
Bilanzsumme	2.314	2.351	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.100	801	37,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	14	280	-94,9
3. Materialaufwendungen	-1.435	-1.340	7,1
4. Personalaufwand	-1.001	-887	12,9
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-61	-152	-60,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-213	-213	0,2
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-87	-10,4
8. Ergebnis vor sonstigen Steuern	-1.674	-1.598	4,8
9. Sonstige Steuern	-2	-10	-78,4
10. Erträge aus der Verlustübernahme	-1.676	1.608	-204,2
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.2 Baugesellschaft Gotha mbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Baugesellschaft Gotha mbH August-Creutzburg-Straße 2 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 7710</i>	
E-Mail:	<i>info@bgg-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.wohnungen-in-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Christine Riede</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Im § 2 der Satzung der Baugesellschaft Gotha mbH ist der Gegenstand der Gesellschaft wie folgt definiert:

Die Gesellschaft erwirbt, verkauft, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet bebaute und unbebaute Grundstücke in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und wirtschaftliche Einrichtungen errichten und bewirtschaften sowie Dienstleistungen in diesem Zusammenhang bereitstellen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Baugesellschaft Gotha mbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführerin: Frau Christine Riede

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Frau Constance Lehnen	stellv. Aufsichtsratsvorsitzende
	Herr Emmanuel Cron	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Bernd Fundheller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Ursula Schüller	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 7 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aktivitäten im Kernbereich der gemeindlichen Tätigkeit, insbesondere bei der Wohnungswirtschaft, dienen anerkanntermaßen einem öffentlichen Zweck. Kommunale Wohnungspolitik ist daher immer als Bestandteil von Maßnahmen der Sozialpolitik und zur Sicherung des sozialen Friedens in einer Stadt zu sehen. Die soziale Balance ist Grundvoraussetzung für eine positive Stadtentwicklung, für die Entfaltung als Wirtschafts- und die Attraktivität als Wohnstandort. An Zielen der kommunalen Politik, wie eine angemessene Wohnraumversorgung für die breiten Schichten der Bevölkerung sowie auch für Bevölkerungsgruppen, die von besonderen Problemen betroffen wird gemeinsam gearbeitet. Ebenso steht die Mitwirkung an einer nachhaltigen Stadtentwicklung, insbesondere der Gestaltung und Aufwertung innerstädtischer Quartiere im Fokus ihres Handelns.

Die praktische Umsetzung dieses Anspruchs spiegelt sich in der Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung sowie der des Landkreises Gotha, insbesondere der Sozialverwaltung, dem Amt für Grundstücks- und Gebäudemanagement sowie dem Stadtplanungsamt wieder.

Als städtische Beteiligungsgesellschaft pflegt sie den ständigen Dialog mit ihren Kunden sowie das Anliegen, der sozialen Verantwortung gegenüber dem Gut Wohnen gerecht zu werden. Die Gesellschaft unterstützt damit die Stadt Gotha bei ihrer Aufgabe insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge und trägt den wandelnden politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Insoweit unterscheidet sie sich wesentlich von privaten Unternehmen, deren primärer Zweck die Gewinnerzielung ist.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Bestandsentwicklung

Jahr	BGG - Bestand		WEG - Verwaltung		Verwaltung für Dritte		Treuhänderobjekt		Gesamt	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Wohnungen	4.266	4.269	101	137	33	34	0	0	4.400	4.440
Gewerbeobjekte	92	92	0	0	0	0	5	4	97	96
Sonstige Objekte:										
Pachtflächen	440	440	0	13	960	982	0	0	1.400	1.435
Mietgaragen	16	16	0	0	158	157	0	0	174	173
Stellflächen	1.756	1.736	0	0	65	64	0	0	1.922	1.800
Gärten	9		0	0	761	776	0	0	770	780
Wohnfläche in m²	233.650	234.083	6.181	8.327	1.945	2.018	0	0	241.776	244.428
Gewerbefläche in m²	14.687	14.694	0	0	0	0	2.429	2.429	17.116	17.123
Gesamtfläche in m²	248.337	248.777	6.181	8.327	1.945	2.018	2.429	2.429	258.892	261.551

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich Bestandsveränderungen bei Wohnungen und Gewerben durch Veräußerungen, Sanierungen und Beendigung von Verwaltungen im Bereich der Fremdverwaltung sowie der Eigentumsverwaltung.

Bezogen auf die Anzahl der Wohnungen haben wir unseren Gebäudebestand zum 31.12.2016 zu 78,80 % saniert und zu 20,90 % teilsaniert. Die verbleibenden unsanierten Wohnungen sind für den Verkauf vorgesehen oder wurden für komplexe Sanierungsmaßnahmen gezielt freigelenkt. Daneben umfasst unser Portfolio 81.149 m² unbebaute Grundstücksfläche, die überwiegend zum Verkauf steht.

Vermietungssituation

Zum 31.12.2016 weisen wir in unserem Bestand 4.266 Wohnungen aus, von denen 4.039 aktiv an der Vermietung teilnehmen. In diesem Bestand sind 3.767 Wohnungen vermietet, das entspricht einer Vermietungsquote von 93,27 %. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und einer ständigen Präsenz in der Öffentlichkeit arbeiten wir an einer stabilen Vermietung unserer zu vermietenden Wohnungen. Rückläufig ist die Anzahl der kritisch leer stehenden Wohnungen zum Stichtag. Insgesamt hat sich das Vermietungsergebnis über das gesamte Berichtsjahr positiv entwickelt..

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Leerstandsquote in %	6,7	6,9	6,7	8,3	10,3	11,0
Instandhaltungskostensatz in €/m ²	20,8	16,1	13,4	13,3	14,5	14,0
Investitionen in den Bestand in €/m ²	35,2	26,3	27,6	18,2	27,3	18,1

Mietenentwicklung

Die Sollmiete im Wohnungsbestand hat sich im Ergebnis zum Vorjahr um ca. 67 T€ erhöht. Die Gründe hierfür liegen im Wesentlichen in der Erhöhung der Grundmiete gemäß § 558 BGB bei insgesamt 342 Bestandsmietverhältnissen. Insgesamt stieg die durchschnittliche Wohnungssollmiete je m² zum Vorjahr von 4,46 €/m² um 0,98 % auf 4,54 €/m².

Bautätigkeit

Im Geschäftsjahr 2016 gliederten sich die Schwerpunkte der Investitionen folgendermaßen:

• Objektsanierungen	2.620 T€
• Sanierung Gewerbe	268 T€
• Wohnumfeldmaßnahmen	125 T€
• Optimierung haustechnische Anlagen	477 T€

Die Tätigkeiten der Bauabteilung waren im Wesentlichen geprägt durch die komplexe Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude Schloßberg 2 und Siebleber Wall 5 sowie des Wohn- und Geschäftshauses Salzengasse 1g. Mit dem Neubau der Carportanlage in der Siebleber Straße wurde begonnen. Die Fertigstellung erfolgt im Juni 2017. In Gotha-Siebleben wurde in einem ersten Bauabschnitt die Gebäudehülle des Gustav-Freytag-Hauses in der Weimarer Straße 145 nach denkmalschutzrechtlichen Vorgaben saniert. In den Gebäuden Humoldtstraße 54 - 84 wurden die Treppenhäuser renoviert. In der Juri-Gagarin-Straße 6 realisierte die BGG den zweiten Bauabschnitt für die Internatsnutzung durch den Landkreis Gotha. Gewerbeobjekte sind wieder nachgefragt. Die ehemalige Kinder- und Jugendbibliothek in der Klosterstraße 1 wurde bereits im Vorjahr in einem Teilbereich zu einer Arztpraxis umgebaut. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die übrigen Räume für eine Büronutzung hergerichtet und vermietet. Auf dem von der Stadt erworbenen Grundstück in der Eschleber Straße wurden 44 Anwohnerparkplätze errichtet, die im Frühjahr 2016 an die Interessenten übergeben werden konnten. Im Rahmen der Optimierung haustechnischer Anlagen wurden in Gotha-West fünf Hausanschluss-Stationen für Fernwärme eingebaut, in der Augustiner Straße 18 eine HA-Station erneuert und in der Gallettstraße 20 - 24 und 28 die Elektroinstallation modernisiert. Die Erneuerung der Elektroinstallation in den Objekten Neumarkt 5, 7, 9 und 10, 18 wurde vorbereitet und noch im Herbst mit der Realisierung begonnen. Eine weitere Herausforderung waren die Aufzugserneuerungen unter bewohnten Bedingungen in der Juri-Gagarin-Straße 6 und am Coburger Platz 1. Die Maßnahmen konnten ohne weitere Vorkommnisse planmäßig realisiert und abgeschlossen werden.

Für die Fortschreibung unserer künftigen Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2016 vorbereitende Planungen beauftragt. Der Schwerpunkt des Engagements liegt hier nach wie vor in der weiteren Aufwertung und Gestaltung der Innenstadt. Die Herausforderungen der hier zu realisierenden Projekte liegen zum einen in der Komplexität der Maßnahmen und zum anderen im Anspruch der Lage. Als vorbereitende Maßnahme für eine Neugestaltung des innerstädtischen Quartiers Judenstraße, Klosterplatz, Augustinerstraße hat die Baugesellschaft gemeinsam mit den Stadtplanungsamt eine Planwerkstatt zur Fassadengestaltung durchgeführt.

Zur Formulierung einer Aufgabenstellung für die Nutzung des innerstädtischen Grundstücks Judenstraße 11 wurde gemeinsam mit dem Stadtentwicklungs- und dem Jugendamt an einem Konzept zur Betreibung einer Indoor-Kindererlebniswelt gearbeitet. Dabei wird das Ziel verfolgt, dem historischen Gebäude eine attraktive, halböffentliche Nutzung zu geben und gleichzeitig ein familienorientiertes Freizeitangebot im Zentrum der Stadt zu schaffen.

Instandhaltung

Für die Instandhaltung der Wohnungsbestände wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 3.341 T€ aufgewandt. Allein für Maßnahmen des Wiederbezugs in 464 Wohnungen wurden Aufträge mit einer Summe von 2.055 T€ vergeben. Der durchschnittliche Renovierungsaufwand für eine neu zu vermietende Wohnung stieg um 864 € auf 4.429 €. Neben den üblichen Reparaturarbeiten wurden in 7 Wohnungen zusätzliche Kleinstmodernisierungen durchgeführt. Insgesamt wurden im Segment laufende Instandhaltung 7.601 Aufträge erfüllt. Circa 41 % aller Aufträge in diesem Segment wurden vom unternehmenseigenen Reparaturdienst abgearbeitet.

Neben dem Wiederbezug prägten Instandsetzungsmaßnahmen an Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, die Erneuerungen von Fenstern, Reparaturen an Aufzugsanlagen in Gotha-Siebleben und in der Walterhäuser Straße sowie Maßnahmen der Verkehrssicherungspflichten, beispielsweise an Gehwegen und Treppenanlagen, die laufende Instandhaltung.

Grundstücksverkehr

Die Nachfrage nach Grundstücken war gut. Es konnten für zwei bebaute und zwei unbebaute Grundstücke sowie eine Teilfläche Kaufverträge beurkundet werden. Außerdem wurden im Jahr 2016 insgesamt 10 Eigentumswohnungen verkauft. Bestandserhöhend wurden wir drei unbebaute Grundstücke erworben.

Ausblick

Die große Nachfrage nach attraktiven Wohnraum bietet die Chance, Wohnen neu zu denken. Künftig soll in urbanen Gebieten dichter und höher gebaut werden dürfen. Geregelt wird dies in der Baurechtsnovelle. Sie gibt Kommunen neue Instrumente für eine wachstumsorientierte Stadtentwicklungspolitik an die Hand. Die neue Gebietskategorie „Urbanes Gebiet“ soll durch mehr Gestaltungsspielraum, neue Perspektiven für eine lebendige und vielfältige Stadtgesellschaft schaffen. Mit dem Ziel bedarfsgerecht und vor allem bezahlbar zu bauen, ergibt sich für die Wohnungswirtschaft die Chance, vorhandene Grundstücke und Infrastrukturen besser ausnutzen zu können. Die Bau- und Wohnungswirtschaft setzt künftig stärker auf die Vorteile von seriellem Bauen. Derzeit werden Entwicklungen solcher Bauprozesse, die Zeit- und Kostenvorteile schaffen, forciert.

Die Nachfrage nach Wohnraum konzentriert sich weiterhin auf innerstädtische Lagen. Dies bestätigen auch unsere Vermietungsquoten. Durch weitere Investitionen in diesem Quartier werden wir auch in Zukunft erfolgreiche Vermietungsangebote am Gothaer Wohnungsmarkt platzieren können. Dabei stellen wir uns der komplexen Aufgabe, unsere Wohnungen so zu modernisieren, dass sie den Anforderungen an Heim und Funktionalität für die Zukunft gerecht werden und bezahlbar bleiben. Der vorausschauende Umgang mit dem Gebäudebestand ist eine wichtige Herausforderung unserer Zeit. Mit unserem Sanierungsvorhaben Augustinerstraße 20/ Klosterplatz 2 - 4/Jüdenstraße 13 - 17 wollen wir eines der Quartiere städtebaulich und gestalterisch prägen. Mit einer Nutzung, die zur Belebung der Innenstadt beiträgt und weitere Synergien bedient.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11	30	-65,2
II. Sachanlagen	124.718	127.612	-2,3
	124.729	127.642	-2,3
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	6.449	6.108	5,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.219	2.226	44,6
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	11.251	11.756	-4,3
	20.918	20.090	4,1
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	12	-96,7
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	252	-100,0
Bilanzsumme	145.647	147.997	-1,6


Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.660	30.660	0,0
II. Kapitalrücklage	39.398	39.398	0,0
III. Gewinnrücklagen	27.064	27.064	0,0
IV. Gewinnvortrag	143	123	16,1
V. Jahresüberschuss	144	420	-65,7
	97.408	97.664	-0,3
B. Rückstellungen	374	565	-33,8
C. Verbindlichkeiten	47.865	49.768	-3,8
Bilanzsumme	145.647	147.997	-1,6

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	19.265	18.414	4,6
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	177	70	153,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	64	54	17,5
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.150	426	405,2
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-10.749	-9.215	16,7
6. Personalaufwand	-2.500	-2.417	3,4
7. Abschreibungen	-6.163	-4.561	35,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-965	-1.063	-9,3
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125	163	-23,4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.258	-1.450	-13,2
11. Ergebnis nach Steuern	145	421	-65,5
12. Sonstige Steuern	-1	-1	0,1
13. Jahresüberschuss	144	420	-65,7

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.3 Bestattungsinstitut Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Bestattungsinstitut Gotha GmbH Langensalzaer Straße 89 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 30870</i>	
E-Mail:	<i>info@bestattung-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.bestattungsinstitut-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Ronald Häring</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Bestattungsinstitut Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft führt durch:

1. Erd- und Feuerbestattung, einschließlich Überführung.
2. Friedhofswesen einschließlich die Betreibung, Unterhaltung und Instandsetzung des Krematoriums im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Gotha,
3. Handel mit Särgen und deren Zubehör,
4. Steinmetzarbeiten und Handel mit Steinmetzerzeugnissen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % an der Bestattungsinstitut Gotha GmbH beteiligt.

Die Bestattungsinstitut Gotha GmbH selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Ronald Häring

Aufsichtsrat:	Frau Marlies Mikolajczak,	Aufsichtsratsvorsitzende
	Herr Martin Heinze	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Wolfram Fuchs	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5 TEUR.

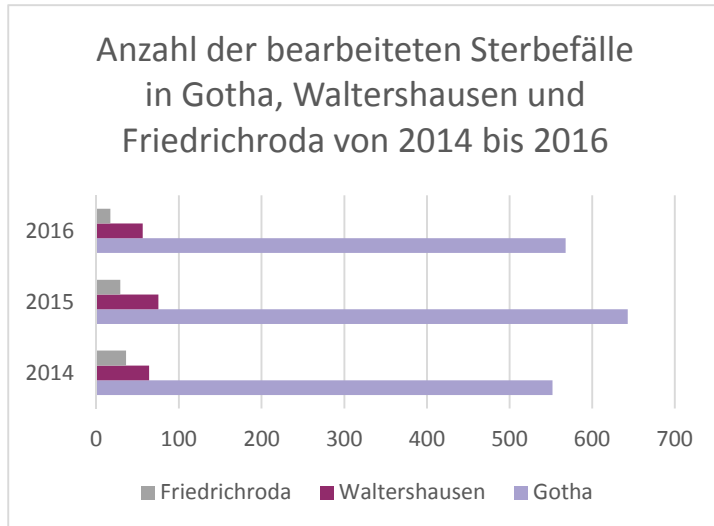
d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 309/2006 vom 10.05.2006 ist der öffentliche Zweck der Bestattungsinstitut Gotha GmbH entfallen.

Die Praxis zeigt jedoch, dass durchaus Belange des öffentlichen Lebens stark tangiert werden, u. a. mit der Betreibung der ersten funktionstüchtigen Kremationsanlage Europas als kulturhistorischem Erbe der Residenzstadt Gotha.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Die Wettbewerbssituation hat sich gegenüber 2015 nicht wesentlich geändert. Im Tätigkeitsbereich der Bestattungsinstitut Gotha GmbH sind derzeit sieben Mitbewerber aktiv am Markt tätig. Im Dezember 2016 hat ein Mitbewerber seine Filiale in Gotha aufgegeben.



Die Aktivitäten im Jahr 2016 waren auf die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes ausgerichtet. Die Internetpräsenz wurde wesentlich weiterentwickelt und aktuellen Anforderungen angepasst. Die Werbestrategie wird fortgesetzt, damit der Bekanntheitsgrad weiterhin gesteigert werden kann und die Marktposition stabil bleibt.

Im Geschäftsjahr 2016 ist im Vergleich zum Vorjahr die Sterbefallbearbeitung, welche durch die Bestattungsinstitut Gotha GmbH betreut wurde, insgesamt um 14 Prozent gesunken. Hierbei ist als Hauptursache die allgemein niedrigere Sterblichkeit in 2016 im Vergleich zum Vorjahr zu benennen.

Im Bereich der Kremationen kann von einer annähernd gleichbleibenden Situation ausgegangen werden. Der Anteil der Einäscherungen der Bestattungsinstitut Gotha GmbH in Bezug zu den Fremdbestattern liegt bei ca. 60 Prozent. Durch eine Kooperation mit dem Krematorium Elbe Elster konnten ca. 100 Einäscherungen zusätzlich getätigt werden.

	2016			2015			2014		
	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda	Hauptgeschäftsstelle Gotha	Außenstelle Waltershausen	Außenstelle Friedrichroda
Sterbefälle	568	56	17	643	75	29	552	64	36
Gesamtzahl bearbeiteter Sterbefälle	641			747			652		
Anzahl Kremationen	1.063			1.092			1.012		

Die Umsätze im Bereich der Grabpflege sind fast ausschließlich an den Abschluss von Grabpflegeverträgen gekoppelt und konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum bestätigt werden.

Im Bereich Steinmetz ist ein Umsatzrückgang von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Wettbewerb ist nahezu gleich geblieben, allerdings zeichnet sich hier ein Rückgang der Beauftragung von Grabmalen ab. Der Verlauf zeigt, dass der Trend zu pflegearmen Grabstätten und Urnengemeinschaftsanlagen tendiert. Somit werden lediglich Grabplatten oder Schriften beauftragt.

Der Bereich Firmengebäude entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2016 stetig weiter. Im Wesentlichen wurden kleinere Teilmaßnahmen vorgenommen und abgeschlossen. Die Instandsetzung der Oberflächenentwässerung in der Pfullendorfer Str. 83 wurde erfolgreich durchgeführt. Der Vermietungsgrad liegt bei 72 Prozent. Im Dezember wurde das Objekt Langensalzaer Str. 100 erworben. Der Mitbewerber, der bis zu diesem Zeitpunkt der Inhaber war, hat zum Ende des Jahres seine Filiale in Gotha aufgegeben.

Die Lage des Unternehmens ist unverändert vom operativen Geschäft geprägt. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

Ausblick

Die veränderten Rahmenbedingungen, die rückläufige Zahlungsmoral in der Bevölkerung und der gestiegene Wettbewerb im Bereich Kremation veranlassen die Bestattungsinstitut Gotha GmbH, weitere Einsparpotenziale auszuschöpfen und zusätzliche Geschäfte zu generieren. Dieses muss auch weiterhin konsequent verfolgt und umgesetzt werden. Entsprechende Möglichkeiten werden in 2017 im langfristigen Firmenkonzzept „Vision 2030“ forciert und fortgeschrieben.

Anstrengungen hinsichtlich der Komplettierung des Dienstleistungsangebotes des Unternehmens gegenüber Dritten sind Bestandteil der Unternehmensphilosophie und werden stetig verfolgt.

Insbesondere soll die Flexibilität und Individualität bei der Dienstleistungserbringung wesentlich gesteigert und dabei gleichzeitig die Qualität auf dem vorhandenen hohen Niveau gehalten werden. Hierbei ist es von signifikanter Bedeutung, die aktuellen Entwicklungen im europäischen Maßstab in den Folgejahren zu beobachten und auf den eigenen Markt zu transferieren. Die Präsentation der Waren und Dienstleistungen soll in den Folgejahren stetig verbessert werden, was einhergeht mit intensiven Produktschulungen der Mitarbeiter im Beratungsbereich. Darüber hinaus wird das Unternehmen in 2017 im Bereich der Außenkommunikation durch die Weiterentwicklung der Angebote im Lebenszentrum neue Wege beschreiten. Durch den Wegfall der Filiale eines Mitbewerbers im direkten Umfeld erwartet die Bestattungsinstitut Gotha GmbH zukünftig einen Anstieg von Beauftragungen.

Alle Bereiche des Unternehmens befinden sich in einem positiv aufgestellten Kontext. Im aktuellen Geschäftsjahr führten die gesamtbetrieblichen Anstrengungen zu einem positiven Jahresergebnis. Die Geschäftsleitung geht von einer stabilen Weiterentwicklung aus. Im Focus steht die weitere Stabilisierung des Unternehmens sowie die Ausrichtung der Organisationsstruktur und des gesamten operativen Geschäftes an die schwankenden Sterbefallzahlen. Unabhängige, externe Beratung wurde zusätzlich zum positiven Verlauf in Anspruch genommen.

Diese Sichtweise spiegelt sich in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017 wider. Die vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestätigte Umsatzplanung liegt bei 2.077 TEUR und das daraus zu erwirtschaftende Jahresergebnis vor Ergebnisabführung bei 45 TEUR.

Aus Sicht der Unternehmensleitung werden keine existenzgefährdenden Risiken gesehen.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3,3	3,3	0,0
II. Sachanlagen	1.800	1.597	12,7
III. Finanzanlagen	0,1	0,1	0,0
	1.803	1.601	12,7
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	139	143	-2,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.144	985	16,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10	273	-96,5
	1.293	1.400	-7,7
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	-24,4
Bilanzsumme	3.100	3.005	3,1


Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	28	28	0,0
II. Kapitalrücklage	687	687	0,0
III. Gewinnrücklagen	14	14	0,0
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	38	38	0,0
	767	767	0,0
B. Rückstellungen	42	139	-69,7
C. Verbindlichkeiten	2.280	2.100	8,6
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	-
Bilanzsumme	3.100	3.005	3,1

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.931	2.005	-3,7
2. Verminderung (i.Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-9	5	n.a.
3. Sonstige betriebliche Erträge	97	236	-59,0
4. Materialaufwand	-585	-584	0,1
5. Personalaufwand	-852	-871	-2,1
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-55	-48	14,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-439	-630	-30,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	6	-72,2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45	-41	9,9
10. Ergebnis vor Steuern	44	77	-43,1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	0,0
12. Ergebnis nach Steuern	43	77	-43,4
13. Sonstige Steuern	-4	-13	-70,2
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abzuführender Gewinn	-40	-64	-38,1
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0
16. Gewinnvortrag	38	38	0,0
17. Bilanzgewinn	38	38	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.4 GET GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>GET GmbH Friemarer Straße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510100</i>	
E-Mail:	<i>info@get-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.get-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (94 %) Stadt Gotha (6 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der GET GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist:

- a. Besitz und Betreuung eines Existenzgründerzentrums
sowie
- b. das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 94 % und die Stadt Gotha zu 6 % an der GET GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Die GET GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck der GET GmbH besteht im Besitz und der Betreibung des Gothaer Existenzgründer- und Transferzentrums (GET). Ziel des Betriebes des GET ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft durch die Initiierung und Förderung von Existenzgründern und jungen Unternehmen.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2016 liegt leicht unter den Erwartungen. Es konnten vier Neumieter gewonnen und zwei Erweiterungen bestehender Mieter umgesetzt werden. Zum 31. Dezember 2016 waren 27 Unternehmen im Gebäude der GET GmbH auf einer Fläche von ca. 2.800 m² ansässig. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nutzung der Gesamtfläche um 10 % auf 80 % gesunken, da mit Auszug eines Großmieters im Vorjahr die frei gewordenen Mietflächen in 2016 noch nicht wieder voll belegt werden konnten. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 14 % auf 238 TEUR, da in einem Gerichtsverfahren über eine Kaufoption das OLG Jena in 2016 dem Mieter das Eigentum einer Mieteinheit zugesprochen hat. Das Verfahren ist rechtsanhängig beim Bundesgerichtshof.

In 2016 wurden zahlreiche Mieträumlichkeiten für Neu- und Wiedervermietungen renoviert. Für Veranstaltungen, Seminare oder Beratungen bietet die GET GmbH internen und externen Mietern auch ein Getränkecatering im Tagungsraum und in den Konferenzräumen an. Dieser Service wird gut angenommen und steigert die Attraktivität der Konferenz- und Tagungsräume auch für externe Anmieter.

Die GET GmbH hat in 2016 eine Marketingstrategie zur Vermietung von Büro- und Tagungsräumlichkeiten erarbeitet und ihren Internetauftritt einem Relaunch unterzogen und ist seitdem in den einschlägigen Internetimmobilienportalen präsent.

Die GET GmbH schafft Schnittstellen zu potenziellen Mietern durch Öffentlichkeitsarbeit und das Engagement in lokalen und regionalen Netzwerken. In 2016 nahm das GET am 5. Immobilien Forum der Stadt Gotha und am Tag der offenen Firmen teil. Beide Veranstaltungen wurden gut besucht. Die genannten Aktivitäten der Gesellschaft dienen zugleich der Gewinnung neuer Mieter. Die GET GmbH unterstützt Mieter bei der Durchführung von Fachveranstaltungen und Hausmessen und bietet dieses auch gewerblich Externen an.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die GET GmbH keine Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert. Ein Kaufvertrag über rund 2,8 ha Gewerbefläche in Gotha-Ost aus Vorjahren kam aufgrund veränderter geschäftspolitischer Zielsetzungen des Käufers nicht zur Wirksamkeit.

Eine umfängliche Instandsetzung wurde an der Lichtkuppel über dem architektonisch besonders reizvollen Atriuminnenbereich des GET vorgenommen.

Ausblick

Nach dem Auszug eines großen Mieters in ein eigenes neues Objekt in Gotha und der Insolvenz eines anderen großen Mieters konnte in 2016 bereits ein Drittel der leeren Flächen neuvermietet werden. Die Neuvermietung der restlichen freien Mietflächen hat für die GET GmbH in 2017 weiterhin höchste Priorität. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen und das allgemeine Gründerklima lassen eine langwierige Wiedervermietung erwarten. Die Gesellschaft plant daher für 2017 mit einem vorsichtigen Anstieg der Neuvermietung im Vergleich zum Jahr 2016.

Die GET GmbH hat eine Kaufoption über eine Büroeinheit mit 330 m² im GET wegen Formunwirksamkeit angefochten. In erster Instanz bekam die Gesellschaft Recht, in zweiter Instanz die Gegenpartei. Das Verfahren ist beim BGH anhängig. Parallel hat

die GET GmbH der Gegenpartei ein Vergleichsangebot unterbreitet. Die Rückäußerung steht noch aus.

Dem Antrag auf Verkürzung der Fördermittelbindfrist auf 15 Jahre hat das Thüringer Landesverwaltungsamt Anfang 2016 stattgegeben. Fördermittelaufgaben zum Mieterklientel und zur Mietdauer und damit indirekt zur Miethöhe sowie zur Auslastung sind ab Zugang des Bescheides entfallen. Mit der unternehmerischen Neuausrichtung des GET zu einem gewerblichen Büro- und Dienstleistungszentrum und den eingeleiteten Marketingaktivitäten will die GET GmbH die Mietergewinnung über die Gründer auch auf KMU-Unternehmen ausweiten sowie das Mietpreisniveau auf marktübliche Preise anheben.

Mittelfristig sieht das Unternehmen die Chancen auf ein ausgeglichenes Jahresergebnis, langfristig über die Nutzungsdauer des GET die Erwirtschaftung eines Totalüberschusses.

Für 2017 plant die GET GmbH Umsätze von 267 TEUR und einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge eine Gesamtleistung von 319 TEUR. Bei Aufwendungen für das Vermietungsgeschäft von 435 TEUR erwartet die Gesellschaft für 2017 einen Fehlbetrag vor Verlustausgleich von 116 TEUR. Durch die Erhöhung der Mietauslastung, ein höheres Mietpreisniveau sowie einer Umfinanzierung bestehender Kredite auf ein niedrigeres Zinsniveau werden mittelfristig ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	27	25	8,5
II. Sachanlagen	2.729	2.832	-3,6
	2.756	2.857	-3,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	470	470	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	584	321	82,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	1	-63,8
	1.055	792	33,2
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	4,1
Bilanzsumme	3.813	3.651	4,4

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	53	53	0,0
II. Kapitalrücklage	4.260	4.260	0,0
III. Verlustvortrag	-3.807	-3.807	0,0
IV. Jahresergebnis	0	0	0,0
	506	506	0,0
B. Sonderposten	1.211	1.263	-4,1
C. Rückstellungen	152	55	178,2
D. Verbindlichkeiten	1.944	1.828	6,4
Bilanzsumme	3.813	3.651	4,4

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	238	278	-14,4
2. Bestandsveränderung	0	-7	-100,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	54	145	-62,7
4. Materialaufwand	-245	-154	59,0
5. Personalaufwand	-53	-61	-13,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-130	-127	2,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-200	-127	57,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	11	-58,6
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-85	-84	0,7
10. Ergebnis vor sonstigen Steuern	-415	-125	232,0
11. Sonstige Steuern	-9	-37	-76,9
12. Erträge aus der Verlustübernahme	424	162	161,0
13. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.5 Heimservice Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Heimservice Gotha GmbH Pestalozzistraße 2 a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@heimservice-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.heimservice-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Andrea Drewlo</i>	
Gesellschafter:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Geschäftsvertrages der Heimservice Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere für die Städtische Heime Gotha gGmbH.
Zu den Dienstleistungen können insbesondere die Essensversorgung der Heimbewohner der Städtische Heime Gotha gGmbH, die Wäschereinigung, die Haushaltstechnikbetreuung für die Städtische Heime Gotha gGmbH, aber auch die Essensversorgung vornehmlich älterer Einwohner der Stadt Gotha außerhalb des Heimbetriebes der Städtische Heime Gotha gGmbH zählen.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die im unmittelbaren und wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem vorgenannten Gesellschaftszweck stehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Städtische Heime Gotha gGmbH zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Frau Andrea Drewlo

Herr Siegfried Becker (bis 31.03.2016)

Die Heimservice Gotha GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Heimservice Gotha GmbH erbringt derzeit als 100%iges Tochterunternehmen der Städtische Heime Gotha gGmbH im Bereich der Essensversorgung eine soziale Betreuungsaufgabe nach § 2 ThürKO. Damit ist der öffentliche Zweck gemäß § 71 Abs. 1 ThürKO gegeben.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 weist einen Jahresüberschuss von 35,8 TEUR aus. Im Vorjahr erzielte die GmbH einen Jahresüberschuss von 11,3 TEUR. Die Umsatzerlöse sind höher als erwartet und übersteigen die Planwerte um 20 TEUR. Die Umsätze mit der Muttergesellschaft Städtische Heime Gotha gGmbH sind auch in Zukunft durch Abschluss eines Essenslieferungsvertrages als gesichert anzusehen. Die GmbH bietet ein preiswertes, qualitativ gutes und seniorenrechtliches Mittagsmenü für die Bewohner der Städtische Heime Gotha gGmbH an. Weiterhin bildet der Verkauf von Mittagsmenüs an ältere Bürger der Stadt Gotha, welcher sehr gut angenommen wird, eine wichtige Einnahmequelle.

Die Personalaufwendungen liegen im Bereich der Erwartungen.

Ausblick

Die Zufriedenheit der Kunden zählt für die Heimservice Gotha GmbH in besonderem Maße. Eine Erweiterung des Geschäftsfeldes auf andere Bereiche ist momentan nicht vorgesehen. Kerngeschäft bleibt weiterhin die Mittagessenversorgung für die Städtische Heime Gotha gGmbH. Unter Einbeziehung der Wünsche und der Weiterentwicklung der Vielfalt der Angebote soll eine positive Entwicklung der Gesellschaft vorangetrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird bei moderat steigenden Umsätzen ein Jahresüberschuss im Bereich des Vorjahres erwartet.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	23	28	-17,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	6	7	-11,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24	15	61,7
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	100	55	80,3
	130	77	68,5
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2,5
Bilanzsumme	154	106	45,1


Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag	45	34	33,0
III. Jahresüberschuss	36	11	218,0
	106	70	50,9
B. Rückstellungen	19	4	400,6
C. Verbindlichkeiten	29	32	-10,3
Bilanzsumme	154	106	45,1

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	635	608	4,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	0	6	-99,0
3. Materialaufwand	-213	-213	-0,1
4. Personalaufwand	-210	-216	-2,7
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7	-12	-43,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153	-156	-2,1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-44,5
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		16	-100,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16	-5	246,8
10. Ergebnis nach Steuern	36		
11. Sonstige Steuern	-0,30	-0,30	-2,6
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	36	11	217,8

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.6 Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH Friemarstraße 38 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510361</i>	
E-Mail:	<i>info@kb-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.kb-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Gerhard Schneider</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>siehe Beteiligungsverhältnisse</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält folgende Beteiligungen:

unmittelbar:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2016 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2016 TEUR
Badbetreuung Gotha GmbH	100,00	25	-1.676
KulTourStadt Gotha GmbH	100,00	221	-238
Bestattungsinstitut Gotha GmbH	94,00	767	40
GET GmbH	94,00	506	-424
Stadtwirtschaft Gotha GmbH	70,09	2.855	766
Stadtwerke Gotha GmbH	64,60	17.641	6.528

- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -

mittelbar:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2016 TEUR	Jahresergebnis vor EAV 2016 TEUR
Stadtwerke Gotha Netz GmbH über die Stadtwerke Gotha GmbH	100,00	127	548

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Gerhard Schneider

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Peter Leisner	1. Stellvertreter
	Herr Sascha John	2. Stellvertreter
	Herr Wolfgang Metze	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Nadja Jereschinski	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Bärbel Schreyer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Heinz Kupfer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Tyra Falta	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 16 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als 100%ige städtische Gesellschaft hat die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH die Aufgabe, das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens sowie den Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften im Rahmen der jeweils geltenden kommunalrechtlichen Vorschriften sowie Dienstleistungen im Rahmen des Beteiligungsmanagements zu erbringen.

Die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH ist Beteiligungsholding und Steuerungsgesellschaft für kommunale Unternehmen der Stadt Gotha und erbringt insbesondere konzernbezogene Leistungen und kaufmännische Aufgaben für die Beteiligungsgesellschaften und zur Steuerung des Konzerns.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 war organisatorisch für die KB-Gotha durch die Umstellung des Finanz- und Rechnungswesens auf die konzerneinheitliche Software Navision und durch die Einführung eines neuen Softwarereleases bei der Stadtwerke Gotha GmbH und der Stadtwerke Gotha Netz GmbH geprägt.

Begonnen wurde im Geschäftsjahr mit den Vorbereitungen für die Trennung des Energiebereichs in eine Fernwärme-, Gas- und Stromhandelsgesellschaft (Stadtwerke Gotha GmbH) und in eine Infrastrukturgesellschaft für Strom- und Gasnetze (Stadtwerke Gotha Netz GmbH). Diese Trennung soll spätestens zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2018 erfolgen.

Ein weiteres im Geschäftsjahr 2016 behandeltes Projekt ist die Übernahme der Stadtbeleuchtung von der Stadt Gotha auf eine noch zu gründende Konzerngesellschaft. Diese wird frühestens zum 01.01.2018 ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Die Geschäfte der Gesellschaft verliefen im Jahr 2016 leicht über den Erwartungen. Insbesondere aus den Erträgen aus Beteiligungen ist ein insgesamt höheres Jahresergebnis erwirtschaftet worden. Zum gestiegenen Ergebnis der Gesellschaft hat auch das niedrige Zinsniveau und in der Folge ein positives Zinsergebnis beigetragen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt einschließlich zugerechneter Beteiligungserträge und Verlustausgleiche mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 897 TEUR ab.

Ertragslage

	2016 ¹ in TEUR	2015 ¹ in TEUR	2014 ¹ in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Erträge aus Gewinnabführung	5.622	4.928	4.877	5.307	1.300
Umsatzerlöse und Andere Erträge	610	4.333	1.093	933	1.101
Betriebsleistung	6.232	9.261	5.970	6.240	2.199
Materialaufwand	-349	-306			
Personalaufwand	-1.038	-916	-965	-882	-826
Planmäßige Abschreibungen	-99	-60	-156	-267	-254
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.337	-2.042	-1.745	-1.261	-1.100
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-469	-4.222	-790	-822	-754
Betriebsergebnis	1.938	1.714	2.313	3.007	-735
Finanzergebnis	136	52	-326	-1.391	-686
Geschäftsergebnis	2.076	1.766	1.987	1.616	-1.421
Periodenfremdes Ergebnis	-34	63	905	0	0
Sondereinflüsse	0	0	0	8.822	155
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.042	1.829	2.892	10.438	-1.266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-974	-1.113	-105	5	0
Ausgleichszahlungen	-170	-142	-118	0	0
Jahresergebnis	898	574	2.669	10.433	-1.266

¹Ab dem Jahresabschluss 2014 erfolgte ein geänderter Ausweis der zusammengefassten Ertragslage ohne die Position „Sondereinflüsse“, stattdessen mit Ausweis „Periodenfremdes Ergebnis“ und „Ausgleichszahlungen“. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt einschließlich zugerechneter Beteiligungserträge und Verlustausgleiche mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 574) ab.

Das Beteiligungsergebnis vor Abzug der Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter lag im Geschäftsjahr 2016 mit TEUR 3.285 über dem Vorjahresniveau (TEUR 2.886). Ertragsstärkstes Beteiligungsunternehmen der KB-Gotha ist die Stadtwerke Gotha GmbH, die nach Ausgleichszahlungen von TEUR 1.711 an andere Gesellschafter einen Jahresüberschuss von TEUR 4.817 abgeführt hat (Vorjahr: TEUR 4.187). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von insgesamt TEUR 2.337 (Vorjahr: TEUR 2.042) liegen durch höhere angefallene Verluste bei der Badbetreuung Gotha GmbH (TEUR 1.676) sowie der GET GmbH (TEUR 423) über dem Vorjahresniveau.

Ausblick

Risiken der zukünftigen Entwicklung der KB-Gotha ergeben sich im Wesentlichen aus den Ergebnisauswirkungen der Marktentwicklung Strom und Gas, aus der Regulierung der Bundesnetzagentur bei den Netzentgelten, aus der zukünftigen Finanzierung der KulTourStadt Gotha GmbH aus dem Haushalt der Stadt Gotha, aus Ausschüttungen an die Stadt Gotha, aus den künftigen Jahresfehlbeträgen bei der Badbetrieung Gotha GmbH sowie aus dem beim OVG Weimar anhängigen Verfahren Entfall öffentlicher Zweck bei der Stadtwirtschaft Gotha GmbH.

Der bedeutenden Stellung des Energiebereichs innerhalb der KB-Gotha-Gruppe wird durch regelmäßiges Reporting Rechnung getragen. Eine verbesserte Transparenz wurde durch die Einführung einer umfänglichen Sparten- und Kostenrechnung und einer gemeinsamen Softwarelösung im Rechnungswesen geschaffen. Die Schaffung von mehr wirtschaftlicher Transparenz der Netzgeschäfte Strom und Gas sowie Handel Strom und Gas ist ein Ziel der Trennung des Energiebereichs in eine Fernwärme-, Gas- und Stromhandelsgesellschaft (Stadtwerke Gotha GmbH) und eine Infrastrukturgesellschaft (große Netzgesellschaft Stadtwerke Gotha Netz GmbH). Diese soll mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2018 vollzogen werden. Weiter wird dadurch eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Tochterunternehmen erwartet.

Bei der GET GmbH werden insbesondere aufgrund des Entfalls der Fördermittelaufgaben, einer verbesserten Auslastung sowie steigender Mieterlöse mittelfristig leicht positive Jahresergebnisse erwartet.

Durch eine Intensivierung des Marketings beim Stadt-Bad sieht die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH die Chance, die Erlöse der Badbetrieung Gotha GmbH zu steigern, die bisherigen Besucherzahlen im Stadt-Bad zu erhöhen und somit das wirtschaftliche Ergebnis zu verbessern.

- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -

Für die nachfolgenden Geschäftsjahre erwartet die KB-Gotha auskömmliche Jahresüberschüsse von 0,8 Mio. EUR bis 1,0 Mio. EUR, insbesondere durch stabile Ergebnisabführungen der Stadtwerke Gotha GmbH sowie sinkende Verlustausgleiche bei den nicht dauerdefizitären Tochtergesellschaften.

Mit der für die Folgejahre erwarteten Geschäftsentwicklung besteht aus Sicht der Geschäftsleitung kein existenzgefährdendes Risiko.

- Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH -

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	206	191	7,9
II. Sachanlagen	151	160	-5,7
III. Finanzanlagen	19.904	19.904	0,0
	20.261	20.255	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.616	19.924	-11,6
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8	581	-98,6
	17.624	20.505	-14,0
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	19	15	28,5
Bilanzsumme	37.905	40.775	-7,0

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	486	486	0,0
II. Kapitalrücklage	7.792	7.792	0,0
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	5.660	7.138	-20,7
	13.938	15.416	-9,6
B. Rückstellungen	739	840	-12,0
C. Verbindlichkeiten	23.228	24.519	-5,3
Bilanzsumme	37.905	40.775	-7,0

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	603	0	-
2. Sonstige betriebliche Erträge	24	4.364	-99,4
3. Materialaufwand	-349	0	-
4. Personalaufwand	-1.038	-916	13,3
5. Abschreibungen	-99	-60	63,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514	-4.550	-88,7
7. Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	5.622	4.928	14,1
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	743	702	5,9
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.337	-2.042	14,4
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-613	-654	-6,2
11. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter von verbundenen Unternehmen	-170	-142	19,1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-975	-1.113	-12,4
13. Ergebnis nach Steuern	898	517	73,9
14. Sonstige Steuern (i.Vj. Ertrag)	-1	57	-101,2
15. Jahresüberschuss	898	574	56,4
16. Gewinnvortrag aus Vorjahren	7.138	6.565	8,7
17. Gewinnausschüttung	-2.376	0	-
18. Bilanzgewinn	5.660	7.138	-20,7

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.7 KET - Kommunalen Energiezweckverband Thüringen / KEBT Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG / TEAG Thüringer Energie AG

Geschäftsstelle:	<i>Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH Alfred-Hess-Straße 37 99094 Erfurt</i>
Telefon:	<i>+49 361 6020670</i>
E-Mail:	<i>info@kdgt.de</i>
Verbandsvorsitz:	<i>Herr Frank Rostek</i>
Mitglieder:	<i>467 Gemeinden</i>
Beteiligungen:	<i>KEBT (63,5 %) Thüringer Energie AG (46,1%)</i>

Der KET ist gemäß § 2 Abs. 3 Satz 1 ThürKGG eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und weder ein Unternehmen i.S.d. Kommunalunternehmensrechts, noch in seiner Rechtsform dem Privatrecht zuzuordnen.

Auf Anfrage des KET beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales wurde per Schreiben vom 14. März 2017 mitgeteilt, dass für die Kommunen, die Anteile am KET halten, für die Beteiligung am Zweckverband keine gesetzliche Verpflichtung besteht, einen Beteiligungsbericht gemäß § 75 a ThürKO zu erstellen. Dies teilte der KET der Stadt Gotha mit Schreiben vom 17. Mai 2017 mit.

Abweichend zu den Vorjahren erfolgt daher keine Berichterstattung gemäß § 75 a ThürKO über die Beteiligung der Stadt Gotha am KET und deren Beteiligung an der KEBT AG und der Thüringer Energie AG.

Der vollständige Beteiligungsbericht zur KEBT AG ist nachzulesen unter www.kebt.de → KEBT AG Beteiligungsbericht 2017.

Die Thüringer Energie AG veröffentlicht jährlich ihren Geschäftsbericht unter:
https://www.thueringerenergie.de/Unternehmen/Presse_und_Informationen/Mediathek/Download/Geschaeftsbericht

3.8 KulTourStadt Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>KulTourStadt Gotha GmbH Brühl 4 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510430</i>	
E-Mail:	<i>info@kultourstadt.de</i>	
Homepage:	<i>www.kultourstadt.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Christoph Gösel</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages der KulTourStadt Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

(a) die Durchführung von Leistungen ausschließlich für die Stadt Gotha oder für Dritte, an denen die Stadt Gotha unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, die einer Gemeinde nach der ThürKO oder anderen gesetzlichen Bestimmungen obliegen,

(b) die Sicherung, Förderung und Entwicklung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen bzw. des kulturellen Lebens. Hierzu zählen insbesondere:

- die Betreuung des Gothaer Tierparks,
- die Betreuung von kulturellen Einrichtungen,
- die Förderung des Tourismus,
- die Förderung und Betreuung des Stadtmarketings,

sowie

(c) das Halten und die Verwaltung eigenen Vermögens.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 100 % an der KulTourStadt Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Christoph Gösel

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Matthias Müller	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Gerrit Jeron	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Nick Denner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Juliane Pürstinger	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Doris Wiegand	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Sylvia Schäfer	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 6 TEUR.

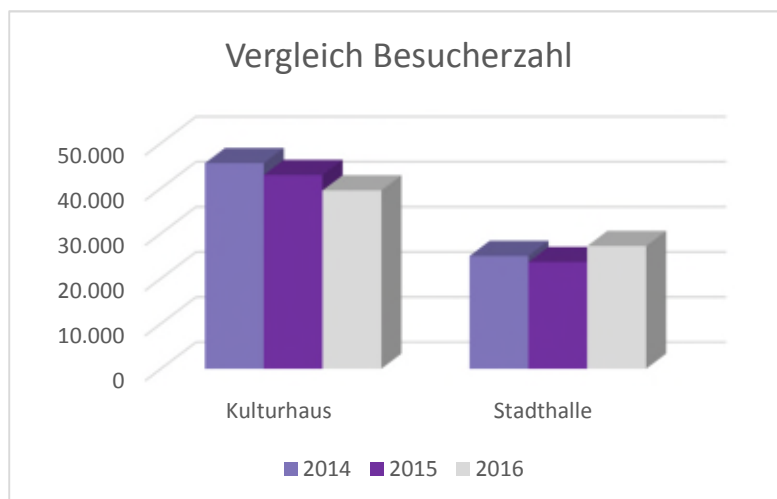
d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der KulTourStadt Gotha GmbH umfasst die Aufgabengebiete Stadtmarketing, Tourismusförderung, die Betreuung kultureller Einrichtungen sowie die Betreuung des Tierparks. Folglich übernimmt die KulTourStadt Gotha GmbH Teilaufgaben der Stadt Gotha, die entsprechend § 2 Abs. 2 ThürKO im Gemeindegebiet Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie Einrichtungen des kulturellen Lebens zu errichten, zu entwickeln und zu betreiben hat.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Jahresergebnis für 2016 beträgt -238 TEUR und liegt um 38 TEUR unter der prognostizierten Größe. Die Stadt Gotha bezuschusste die KulTourStadt Gotha GmbH im Jahr 2016 wie auch in den Vorjahren mit einer konstanten Summe in Höhe von insgesamt 1.312 TEUR.

Der Geschäftsbereich Tourismusförderung besteht aus dem Betrieb einer Tourist-Information für Gotha und das Gothaer Land. Zu dem Aufgabengebiet der Tourist-Information gehören die Vermarktung der Kasematten, die Durchführung verschiedener Führungen, die Beratung von Touristen, die Vermittlung von Übernachtungen, die Erstellung individueller touristischer Arrangements und Touren, die Vorbereitung und Durchführung von Messen, der Vertrieb von Leistungspaketen beispielsweise an Reiseveranstalter und Agenturen und der Verkauf von Veranstaltungstickets, Fahrkarten und Souvenirs. Provisionserlöse aus dem Kartenverkauf, die Einnahmen aus Auslagensatz für den Versand von Informationsmaterial, der Verkauf von Publikationen und der eigenen Stadt- und Kasemattenführungen bilden die Umsatzbasis des Bereiches.



Zu dem Bereich Kultur gehören die Durchführung kultureller Veranstaltungen sowie die Begleitung und Vermietung von Fremdveranstaltungen in den von der Stadt Gotha gepachteten Häusern Kulturhaus und Stadthalle. Im Jahr 2016 fanden in den

Häusern 163 Veranstaltungen statt, welche ca. 66.747 Gäste besuchten. Das sind erneut 10 Veranstaltungstage weniger als in den Vorjahren. Diese sind teilweise durch weniger Aufbau tage begründet, zum anderen auch durch einen echten Veranstaltungsrückgang. Jedoch stieg der Auslastungsgrad der einzelnen Veranstaltungen im Jahr 2016 um gut 16 % und zeigt, dass die nun veranstalteten Formate immer stärker frequentiert werden.

Im Jahr 2016 gab es im Kulturhaus 96 Veranstaltungen. Nach einem Hoch in 2013 ist das ein Rückgang, welcher jedoch noch immer über dem Niveau früherer Jahre liegt. Die Veranstaltungen im Kulturhaus zählten in 2016 insgesamt 39.538 Besucher, im Vorjahr waren es 42.955. In der Stadthalle wurden 67 Veranstaltungen bzw. Nutzungen registriert, die von 27.208 Personen wahrgenommen wurden. Im Vorjahr wurden 81 Veranstaltungen in der Stadthalle von 23.644 Personen besucht. Neben der Bespielung der Häuser zählen die eigenen Veranstaltungen zu diesem Tätigkeitsbereich der KulTourStadt Gotha GmbH. Im Jahr 2016 zählten hierzu das Gothardusfest, die Kulturnacht, die Serenaden und die Lesereihe "Lesen Live". Auch wurden zwei Trödelmärkte durchgeführt.

Nachdem im Mai 2014 das KunstForum Gotha nach der mehrjährigen Sanierung des historischen Gebäudes feierlich eröffnet wurde, entfaltet sich das Haus über die Jahre und bekommt seine Ausstrahlung. Auch das Jahr 2016 zeigte mit Jorge Villalba "Retrospektive", der Ausstellung "Die Kunst und ihre Förderer", Elisabeth Weidemann "Fragmente der Sinnlichkeit" und Prof. Dr. Ulrich Barnickel, "Via Vita Ferrum" wieder attraktive und künstlerisch hochwertige Ausstellungen.

Im Jahr 2016 wurden im Tierpark weitere Investitionen zur Erhaltung der Gebäude getätigt. Dabei wurde der Spielplatz erneuert und in Teilen erweitert. Gemeinsam mit dem Tierparkverein wurden außerdem die Arbeiten zum Neubau des Affenhauses weitergeführt. Nach dem im Jahr 2014 der Tierpark Gotha die höchste Besucherzahl in seiner Geschichte auf Grund der überdurchschnittlich guten Wetterlage zu sämtlichen umsatzentscheidenden Ferienzeiten sowie die Sensation der Tigergeburt hatte, steht auch das Jahr 2016 nur knapp hinter den Zahlen zurück. Mit insgesamt gut 107.000 Besuchern wurde im Tierpark wieder ein gutes Ergebnis erreicht.

Ausblick

Für das Jahr 2017 wird ein negatives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 150 TEUR prognostiziert. Der bereits vorliegende Beschluss des Stadtrates über die Zuschussgewährung in 2017 in gleicher Höhe wie im Vorjahr gibt der KulTourStadt Gotha GmbH eine Basis für die weitere Entwicklung.

Die jährliche Sanierung verschiedener Teilbereiche des Tierparks sichert die Einhaltung der Auflagenforderung der Naturschutzbehörde für das Halten der Tierarten. Eine erhebliche Aufwertung des Tierparks, die eine Erhöhung der Besucherzahlen mit sich bringen könnte, ist der Bau eines großen Parkplatzes und eines modernen Kassenbereiches. Entsprechende Konzepte werden bereits zwecks Machbarkeitsprüfung vorbereitet und könnten ein neues Investitionsprojekt für die Folgejahre darstellen.

Auch im Jahr 2017 wird die Bewirtschaftung der Stadthalle und des Kulturhauses Gotha zum Aufgabenbereich der KulTourStadt Gotha GmbH gehören. Insgesamt werden ca. 200 Veranstaltungen in beiden Häusern erwartet.

Der Betrieb des KunstForums ist mit der Neufestlegung des Kulturzuschusses für das Jahr 2017 im Jahr 2016 wirtschaftlich abgesichert. Die Besucherzahlen liegen immer noch weit unter den Erwartungen. Der Besucheranstieg im Jahr 2015 und 2016 ist mit den korrespondierenden Veranstaltungen im Zusammenhang zu sehen. Eine mit dem Verband bildender Künstler in Thüringen (VbKTh) begonnene Kooperation hat sich im Jahr 2016 erstmalig ausgewirkt. Durch eine aktive Pressearbeit und Ausstellungen mit regional bekannten Künstlern soll die Bekanntheit und Attraktivität des Hauses gestärkt werden.

Ein Phänomen auf dem Gothaer Touristikmarkt ist eine über Jahre hinweg die fast konstante Übernachtungszahl in den Gothaer Hotels und Pensionen. Trotz dessen bewegen sich die Anzahl der Führungen und die Teilnahme an Führungen auf einem seit dem Jahr 2014 erreichten und sich weiter entwickelnden guten Niveau. Die Landesausstellung „Die Ernestiner“ hatte nochmalig einen Effekt für die Anzahl der Tagestouristen und Auslastung der Führungen. Die Erwartungen für die Jahre 2017 als Jahr der Reformation sind hoch, jedoch kaum voraus zu sagen.

Das Stadtmarketing der KulTourStadt Gotha GmbH wird sich in 2017 weiter auf sein Kerngeschäft mit fest etablierten, innerstädtischen Veranstaltungen wie Gothardusfest, Weihnachtsmarkt und Trödelmärkte konzentrieren.

Die Umsätze im Souvenir-Laden "Gotha adelt" entwickeln sich weiterhin positiv mit jährlich steigenden Umsätzen. Die permanente Sortimentsanpassung zur Sicherung der Nachfrage und der Gewinnmarge sowie verstärkte Bewerbungen und Rabatt- bzw. Kombiaktionen sollen das hohe Umsatz-Niveau aus 2016 auch im Jahr 2017 sichern.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	14	44,0
II. Sachanlagen	748	725	3,2
	768	738	4,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	70	67	4,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	289	320	-9,8
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	41	31	29,6
	400	419	-4,5
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	15	42	-64,4
Bilanzsumme	1.182	1.199	-1,4


Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Kapitalrücklage	200	200	0,0
III. Verlustvortrag	-4	-4	0,0
IV. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	221	221	0,0
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	21	31	-33,0
C. Rückstellungen	83	93	-10,6
D. Verbindlichkeiten	831	842	-1,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	26	12	122,3
Bilanzsumme	1.182	1.199	-1,4

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	964	840	14,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.383	1.393	-0,7
3. Materialaufwand	-758	-586	29,3
4. Personalaufwand	-1.114	-1.155	-3,5
5. Abschreibungen	-82	-86	-4,7
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-587	-649	-9,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	0,4	56,3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	-25	17,9
9. Ergebnis vor sonstigen Steuern	-224	-268	-16,3
10. Sonstige Steuern	-14	-4	210,5
11. Erträge aus der Verlustübernahme	238	272	-12,5
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.9 Städtische Heime Gotha gGmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Städtische Heime Gotha gGmbH Pestalozzistraße 2a 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 3860</i>	
E-Mail:	<i>info@pflegeheime-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.pflegeheime-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Frau Andrea Drewlo</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Heimservice Gotha GmbH (100 %)</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Städtische Heime Gotha gGmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

1. Die gGmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Altenhilfe und Altenpflege, die Krankenhilfe und Krankenpflege für bedürftige Personen im Sinne des § 53 Abgabenordnung.

2. Die gGmbH ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Stadt Gotha zu 100 % an der Städtische Heime Gotha gGmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Heimservice Gotha GmbH beteiligt.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Siegfried Becker (bis 31.03.2016)
Frau Andrea Drewlo

Aufsichtsrat:	Herr Werner Kukulenz	Aufsichtsratsvorsitzender
	Frau Vera Fitzke	stellv. Vorsitzende
	Frau Gabriele Reichstein	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Matthias Wenzel	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.286 €.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Städtische Heime Gotha gGmbH ist eine soziale Einrichtung im Sinne des § 71 Abs. 2 Sozialgesetzbuch XI (SGB XI gGmbH– Gesetzliche Pflegeversicherung) sowie des § 93 Bundessozialhilfegesetz (BSHG), in der die in § 14 SGB XI und § 68 BSHG genannten Personen betreut werden.

Die Städtische Heime Gotha gGmbH verfolgt gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO).

Gemäß § 64 AO unterhält die Städtische Heime Gotha gGmbH hinsichtlich des Betriebes von Alten- und Pflegeheimen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, der als steuerbegünstigter Zweckbetrieb (§§ 65 und 66 AO) nicht der Körperschafts- und Gewerbesteuer (§ 5 Absatz 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz – KStG, § 3 Nr. 6 Gewerbesteuer – GewStG) unterliegt. Die Zahl der Plätze ist mit 346 im Vergleich zum Vorjahr konstant.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Eckdaten der Unterbringung

Die aktive Tätigkeit der Städtische Heime Gotha gGmbH umfasst im Berichtsjahr satzungsgemäß den Betrieb von Alten- und Pflegeheimen (APH).

APH	Plätze	Ausstattung
„Albert-Schweitzer-Haus“ Pestalozzistraße 2	44	44 Einzelzimmer
„August Creutzburg“ Pestalozzistraße 2a	191	175 Einzelzimmer und 8 Zweibettzimmer
Pestalozzistraße 4	111	73 Einzelzimmer und 19 Zweibettzimmer

Das Geschäftsjahr 2016 weist einen Bilanzgewinn von 381 TEUR aus. Es ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 205 TEUR. Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 217 TEUR auf einen Jahresüberschuss von 295 TEUR.

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen, Unterkunft/Verpflegung und gesonderter Berechnung für Investitionskosten sind im Berichtsjahr um 385 TEUR gestiegen. Dies resultiert aus einer Pflegesatzanpassung zum 01.11.2016 für die Alten- und Pflegeheime „Albert-Schweitzer-Haus“, „August Creutzburg“ sowie „Pestalozzistraße“ und einer geringfügigen Steigerung der Auslastung. Die übrigen Erlöse und Zuschüsse erhöhten sich insgesamt um 48 TEUR, insbesondere durch den Anstieg der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für eine Abfindung wohingegen Erträge aus der Erstattung von Gehältern um 24 TEUR sanken.

Die Personalaufwendungen blieben mit 5.659 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die Materialaufwendungen stiegen dagegen deutlich um 271 TEUR gestiegen, wobei erhebliche Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr bei den Wirtschafts- und Verwaltungskosten entstanden sind, insbesondere durch die Zunahme der fremdbezogenen Leistungen um 305 TEUR. In den anderen Positionen sind geringfügige Verschiebungen erkennbar. Die Ausgaben für Steuern, Abgaben und Versicherungen sanken um 25 TEUR. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sind um 7 TEUR gesunken, aufgrund der Verringerung der Kfz-Leasingkosten.

Aufgrund der erfolgreichen Pflegesatzverhandlungen, der sehr guten Auslastung sowie der insgesamt moderaten Entwicklung der Aufwendungen, hat sich die Gesellschaft über die Erwartungen entwickelt.

Übersicht Belegungen

Die Belegung der drei Einrichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	APH „August Creutzburg“		APH „Pestalozzistraße“		APH „Albert-Schweitzer- Haus“	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Belegungsdaten						
Belegungstage Stationäre Pflege	69.271	67.585	39.928	39.565	16.090	15.684
Auslastung	99,09 %	96,95 %	98,28 %	97,66 %	99,91 %	97,66 %

Die stets hohe Auslastung der Pflegeeinrichtungen in den vergangenen Jahren ist zurückzuführen auf eine positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gotha sowie des Landkreises auf die geleistete Pflege und Betreuung. Die unterschiedlichen Pflegesätze der drei Pflegeeinrichtungen ermöglichen jedem Interessenten eine seinen finanziellen Ressourcen angepasste Wahl der Einrichtung. Kurzfristige Heimaufnahmen sowie Kurzzeitpflege oder Verhinderungspflege sind jederzeit möglich.

Ausblick

Markt- und Verbraucherfreundlichkeit auf hohem Niveau bzgl. einer qualitätsgerechten Betreuung sind die Ziele der weiteren Entwicklung der Gesellschaft. Der effiziente Einsatz aller vorhandenen Ressourcen soll weiterhin Qualität sichern und eine hohe Auslastung aller drei Einrichtungen gewährleisten. Die Zunahme von Pflegebedürftigen mit Demenz und hohem Lebensalter sowie die perspektivisch multikulturelle Pflege erhöht die Anforderungen an die Pflege und Betreuung.

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Es setzt unter anderem den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff um. Damit erhalten erstmals alle Pflegebedürftigen einen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen des SGB XI,

unabhängig davon, ob sie von körperlichen oder psychischen Einschränkungen betroffen sind. Im Jahr 2017 muss sich die Gesellschaft auf neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade sowie die neuen Leistungsbeträge einstellen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird auf Basis heutiger Erkenntnisse eine vergleichbare Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Zusammenfassend ist davon auszugehen, dass die Städtische Heime Gotha gGmbH perspektivisch weiterhin den Pflegemarkt im stationären Bereich in Gotha und Umgebung maßgeblich mitbestimmen wird.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	6.310	6.443	-2,1
II. Finanzanlagen	25	25	0,0
	6.335	6.468	-2,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	6	8	-25,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	412	396	4,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.425	3.111	10,1
	3.842	3.514	9,3
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	551	580	-4,9
Bilanzsumme	10.729	10.562	1,6

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.060	1.060	0,0
II. Kapitalrücklage	1.049	1.069	-1,9
III. Gewinnrücklagen	3.928	3.818	2,9
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	381	176	116,6
	6.418	6.123	4,8
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.880	4.010	-3,2
C. Rückstellungen	211	236	-10,4
D. Verbindlichkeiten	220	193	13,9
Bilanzsumme	10.729	10.562	1,6

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Sonstige Erträge, Zuschüsse und Zuweisungen	9.977	9.544	4,5
2. Personalaufwand	-5.659	-5.662	0,0
3. Materialaufwand	-2.421	-2.151	12,6
4. Steuern, Abgaben und Versicherungen	-49	-74	-33,7
5. Mieten, Pacht und Leasing	-1.293	-1.301	-0,6
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	130	130	-0,3
7. Abschreibungen	-300	-307	-2,2
8. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-116	-134	-12,9
9. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-1	-2	-44,6
10. Zinsen und ähnliche Erträge	29	31	-6,4
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		75	-100,0
12. Außerordentliche Erträge		7	-100,0
13. Außerordentliche Aufwendungen		-6	-100,0
14. Weitere Erträge		1	
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	295	78	280,5
16. Gewinnvortrag	176	93	89,7
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	20	20	0,0
18. Entnahmen aus Kapitalrücklage	75	88	
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-185	-103	80,2
20. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	381	176	116,6

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.10 Stadtwerke Gotha GmbH

(teilweise basierend auf dem Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4330</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Norbert Kaschek</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (64,6 %) TEAG (30 %) Stadt Gotha (5,4 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH (100 %) TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG (10 %)</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Elektrizität, Gas und Wärme, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme dienen sowie alle Geschäfte, die den vorerwähnten Unternehmensgegenständen unmittelbar oder mittelbar dienen können.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 64,6 %, die Thüringer Energie AG zu 30 % und die Stadt Gotha zu 5,4 % beteiligt.

Das Unternehmen selbst ist zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt. Weiterhin werden durch die Gesellschaft Anteile in Höhe von 10 % an der TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen GmbH & Co. KG gehalten.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Elmar Burgard
Herr Norbert Kaschek

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Wolfgang Rampf	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Maximilian Fliedner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Enrico Stiller	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Dietrich Wohlfarth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Wolf	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Heiko König	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Heide Linstädter	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Matthias Hey	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Gabi Fischer	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Thomas Schrader	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 22 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erzeugt Strom und Fernwärme durch den Einsatz umweltfreundlicher und effizienter Erzeugungsanlagen und versorgt die Bevölkerung, die öffentlichen Einrichtungen sowie Industrie und Gewerbe im Gebiet und in der Umgebung der Stadt Gotha mit Elektrizität, Fernwärme und Erdgas.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt von der Weiterentwicklung der Organisation und Anpassung der IT-unterstützten Prozesse. Es wurde das Abrechnungssystem auf einen neue Version sowie die Energiebeschaffung von einer Vollversorgung auf eine

strukturierte Energiebeschaffung umgestellt. Um eine strukturierte Energiebeschaffung durchführen zu können, wurden das bestehende Risikobeschaffungshandbuch aktualisiert und angepasst. Weiterhin wurden neue Dienstleistungsverträge im Bereich des Energiemanagements sowie der Lohn- und Gehaltsabrechnung mit einem Gesellschafter geschlossen. Schwerpunkt der Wärme- und Stromerzeugung im Berichtsjahr war die Optimierung der Anlagen im Heizkraftwerk Gotha West zur Sicherung der Margen bei einem sinkenden Spark-Spread im Stromverkauf an der Börse.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 3.306 TEUR (Vorjahr: 3.066 TEUR) vorgenommen. Die Investitionen betrafen insbesondere das Strom- und Gasnetz sowie die Fernwärmeversorgung.

Der mengenmäßige Stromabsatz an Endverbraucher ist um 28,7 % auf 85 GWh (Vorjahr: 119 GWh) gesunken. Grund für den Absatzrückgang war vor allem der Wegfall von Großkunden. Der Absatzrückgang führte zur Verringerung der Umsatzerlöse mit Endverbrauchern im Stromvertrieb (18.287 TEUR; Vorjahr: 23.176 TEUR). Das Ergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen im Stromvertrieb war wie im Vorjahr positiv, aber rückläufig.

Der mengenmäßige Gasabsatz an Endverbraucher hat sich um 1,5 % auf 270 GWh (Vorjahr: 266 GWh) erhöht. Die Umsatzerlöse mit Endverbrauchern im Gasvertrieb gingen dagegen preisbedingt leicht auf 13.159 TEUR (Vorjahr: 13.419 TEUR) zurück. Im Gasvertrieb wurde ein positives, im Vergleich zum Vorjahr aber rückläufiges, Ergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen erzielt.

Der mengenmäßige Wärmeabsatz an Endverbraucher erhöhte sich witterungsbedingt um 8,7 % auf 73 GWh (Vorjahr: 67 GWh). Gleichzeitig stieg die Stromerzeugung um 2,5 % auf 52 GWh (Vorjahr: 51 GWh) an. Die Netzverluste betragen 17,4 % (Vorjahr: 17,6 %) der erzeugten Menge an Fernwärme. Die Wärmeerlöse in Höhe von 6.503 TEUR (Vorjahr: 6.331 TEUR) stiegen aufgrund der Absatzsteigerung an. Die Stromerlöse in Höhe von 3.481 TEUR (Vorjahr: 3.331 TEUR) erhöhten sich um 4,5 %. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen der Fernwärmeversorgung war im Berichtsjahr auskömmlich, mit positiver Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Die periodengerechten Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an die Netzgesellschaft sowie die Dienstleistungsentgelte aus der Betriebsführung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % auf 9.442 TEUR (Vorjahr: 9.830 TEUR) verringert. Mit der Verpachtung und Betriebsführung des Strom- und Gasnetzes wurde im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen in Höhe von 3.992 TEUR (Vorjahr: 2.522 TEUR) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen in Höhe von 6.528 TEUR (Vorjahr: 5.926 TEUR) ab. Der Planansatz 2016 in Höhe von 6.338 TEUR wurde somit erreicht. Grund hierfür war insbesondere das im Vergleich zum Plan deutlich bessere Beteiligungsergebnis, wodurch das schlechtere Betriebsergebnis kompensiert werden konnte.

Absatz	2016 MWh	2015 MWh
Strom	84.912	119.159
Gas	269.617	265.570
Fernwärme	125.018	118.290

Umsatz	2016 TEUR	2015 TEUR
Strom	18.739	23.864
Erdgas	13.192	13.664
Fernwärme	10.715	10.418
Erlöse aus Betriebsführung und Verpachtung	9.456	10.278
Konzessionsabgaben	1.446	1.440
Erlöse aus Nebengeschäften	539	848
Auflösung von Investitions- und Ertragszuschüssen	451	666
Gesamt	54.538	61.178

Die Bruttoumsatzerlöse wurden um die Aufwendungen für Stromsteuer in Höhe von 1.677 TEUR (Vj. 2.364 TEUR) und Erdgassteuer in Höhe von 1.508 TEUR (Vj. 1.475 TEUR) vermindert.

Ausblick

Als kommunales Energieversorgungsunternehmen vor Ort hat sich die Stadtwerke Gotha GmbH zum Ziel gesetzt, den Verbraucher auch weiterhin bei der Steigerung der Energieeffizienz zu unterstützen. Unter Berücksichtigung der positiven Resonanz der

Kunden auf die bereits bestehenden Beratungsangebote der Stadtwerke Gotha GmbH sind diese gleichzeitig als Kundenbindungsinstrument zu betrachten.

Es bleibt, auch bei hoher planerischer Sorgfalt, schwierig, die Entwicklungen auf dem Energiemarkt sowie die gesetzgeberischen Maßnahmen mit Einfluss auf das Unternehmen für einen längeren künftigen Zeitraum eindeutig einzuschätzen.

Risiken für die künftige Entwicklung der Stadtwerke Gotha GmbH ergeben sich im Wesentlichen aus dem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld, den schwankenden Energiepreisen sowie politischen und regulatorischen Entscheidungen sowie Veränderungsprozessen im Marktumfeld, vor allem durch die Energiewende. Aufgrund des bestehenden Risikomanagements sieht das Unternehmen sich für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

In den Bereichen Energieeffizienz, Erzeugung regenerativer Energien und Energiemanagement hat sich die Stadtwerke Gotha GmbH als verlässlicher Partner in den zurückliegenden Jahren positioniert. Hierdurch will das Unternehmen die tatsächlich vorhandenen Potentiale der Region zum Nutzen der Umwelt, der Stadt, der Region und für die Bürger Gothas heben. Auf dem Gebiet der "Energiewende" wird die Gesellschaft insbesondere im Bereich Energiecontracting künftig aktiv sein. Dadurch besteht die Möglichkeit eine mittel- und langfristige Kundenbindung zu erreichen.

Hauptaufgabe des Vertriebs der Stadtwerke Gotha GmbH ist die langfristige Bindung der Kunden im Kerngebiet der Stadtwerke Gotha GmbH und Kundenzuwächse um das Stadtgebiet Gotha mit ihren Kernprodukten Strom, Gas und Wärme. Zur langfristigen Absatzsicherung im Kerngebiet ist eine Ausweitung des Fernwärmenetzes in ausgewählten Quartieren vorgesehen. Darüber hinaus werden derzeit Gespräche mit der Stadtwerke Gotha Netz GmbH mit dem Ziel der Schaffung einer großen Netzgesellschaft geführt. Die Gespräche umfassen insbesondere den Erwerb des Strom- und Gasnetzes sowie die Übernahme von Personal.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 weist bei sinkenden Umsatzerlösen (54.032 TEUR) sowie unter Berücksichtigung der aktuellen gesetzlichen Regelungen,

der vorhandenen Kundenstruktur und der vereinbarten Strom- und Gasbezugspreise ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen in Höhe von 5.580 TEUR aus. Für die Fernwärmeversorgung sind ähnliche, den Strom- und Gasvertrieb höhere sowie die Betriebsführung und Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sinkende Ergebnisse im Geschäftsjahr 2017 geplant. Die Stadtwerke Gotha GmbH geht davon aus, dass das geplante Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlungen für das Geschäftsjahr 2017 auch für die Folgejahre in dieser Größenordnung gehalten werden kann. Zudem soll die Kundenzufriedenheit weiter verbessert werden.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.373	1.222	12,3
II. Sachanlagen	33.472	34.211	-2,2
III. Finanzanlagen	75	25	200,0
	34.919	35.458	-1,52
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	432	257	67,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.517	8.621	-1,2
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	592	628	-5,7
	9.541	9.506	0,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	85	43	97,6
D. Sonderverlustkonto gemäß § 17 DMBiG	4	4	0,0
Bilanzsumme	44.550	45.011	-1,0

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	0,0
II. Kapitalrücklage	4.209	4.209	0,0
III. Andere Gewinnrücklagen	3.432	3.432	0,0
IV. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	17.641	17.641	0,0
B. Sonderposten	1.659	2.091	-20,7
C. Rückstellungen	2.800	2.093	33,8
D. Verbindlichkeiten	22.450	23.187	-3,2
Bilanzsumme	44.550	45.011	-1,0

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	54.538	61.178	-10,9
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	141	78	80,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	564	959	-41,2
4. Materialaufwand	-34.509	-39.016	-11,6
5. Personalaufwand	-5.037	-4.637	8,6
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.614	-3.517	2,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.030	-5.925	-15,1
8. Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	548	0	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	167	-77,1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-473	-501	-5,5
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-2.228	-100,0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-311	-386	-19,3
13. Ergebnis nach Steuern	6.854	6.173	11,0
14. Sonstige Steuern	-325	-247	31,7
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-4.817	-4.187	15,0
16. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter	-1.711	-1.739	-1,6
17. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.11 Stadtwerke Gotha Netz GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Stadtwerke Gotha Netz GmbH Pfullendorfer Str. 83 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 211980</i>	
E-Mail:	<i>mail@stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Homepage:	<i>www.stadtwerke-gotha-netz.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Thomas Schollmeyer</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadtwerke Gotha GmbH (100 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Gotha Netz GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit der Gesellschaft als Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf die örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2015 ist die Stadtwerke Gotha GmbH zu 100 % an der Stadtwerke Gotha Netz GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Thomas Schollmeyer

Die Stadtwerke Gotha Netz GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Errichtung und Unterhaltung aller erforderlichen Anlagen, welche der Versorgung von Bevölkerung, öffentlichen Einrichtungen, Industrie und Gewerbe, im Gebiet und der Umgebung der Stadt Gotha durch die Stadtwerke Gotha GmbH dienen, erfolgt durch die Stadtwerke Gotha Netz GmbH.

Aufgrund des EnWG vom 13.07.2005 sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zur Entflechtung ihrer Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetze verpflichtet. Aus diesem Grund hat die Stadtwerke Gotha GmbH ihre Netze mit Pachtvertrag vom 01.01.2007 der Stadtwerke Gotha Netz GmbH zur Nutzung überlassen. Die Pächterin ist eine selbständige Gesellschaft. Sie übernimmt den Betrieb dieser Verteilnetze als Netzbetreiber gemäß § 4 Abs. 3 EnWG.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Absatz

Die Durchleitungsmenge (ohne Eigenverbrauch) hat sich im Geschäftsjahr 2016 in der Sparte Strom um 1,0 % auf 191.031 MWh leicht erhöht. Die Umsatzerlöse in der Sparte Strom haben sich dagegen um 9,5 % auf 16.392 TEUR erhöht. Zum Anstieg der Umsatzerlöse trugen neben der Zunahme der Durchleitungsmenge sowie der in Vorjahren entstandenen und im Berichtsjahr realisierten Mindererlöse der Vorjahre, vor allem auch die Erhöhung der gesetzlichen Umlagen und gestiegene Erlöse aus der Weitergabe der KWKG-Strombezüge bei.

Die Durchleitungsmenge (ohne Eigenverbrauch) in der Sparte Gas stieg im Berichtsjahr um 7,5 % auf 620.864 MWh an. Grund für die Steigerung war die kühlere Witterung in den heizstarken Perioden des Jahres 2016. Die Umsatzerlöse in der Sparte Gas erhöhten sich überproportional um 29,1 % auf 7.830 TEUR, was vor allem auf die

Erhöhung der Durchleitungsmenge und die im Berichtsjahr realisierten Mindererlöse der Vorjahre zurückzuführen ist.

Erlössituation

	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2014 in TEUR
Erlöse aus Strom	16.215	14.796	14.012
Erlöse aus Gas	7.774	6.000	5.710
Sonstige Umsatzerlöse	233	236	178
Gesamterlöse	24.222	21.032	19.900

Die Erlöse der Stadtwerke Gotha Netz GmbH, die durch die Netznutzungsentgelte bestimmt werden, unterliegen der Genehmigung der BNetzA. Für die im Jahr 2013 in der Sparte Gas und 2014 in der Sparte Strom begonnene 2. Regulierungsperiode der Anreizregulierung hat die Gesellschaft gemäß § 24 Anreizregulierungsverordnung (ARegV) die Option des vereinfachten Verfahrens gewählt. Für die 3. Regulierungsperiode Gas wurde wiederum die Teilnahme am vereinfachten Verfahren beantragt und durch die BNetzA genehmigt. Die 3. Regulierungsperiode Strom beginnt erst im Jahr 2019.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Berichtszeitraum beträgt 548 TEUR (Vorjahr: -2.228 TEUR). Der Planansatz 2016 in Höhe von -1.343 TEUR wurde damit deutlich übertroffen. Die geplanten Umsatzerlöse wurden um 1.172 TEUR überschritten und die Materialaufwendungen um 1.010 TEUR unterschritten. Das Ergebnis vor Gewinnabführung entfällt in Höhe von -432 TEUR (Vorjahr: -924 TEUR) auf die Sparte Strom sowie in Höhe von 980 TEUR (Vorjahr: -1.304 TEUR) auf die Sparte Gas.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird in der Zukunft wesentlich durch die Anforderungen der Regulierung sowie des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende und des Messstellenbetriebsgesetzes beeinflusst. Mit der Anreizregulierung werden der Gesellschaft jährliche Senkungen der Netzkosten abverlangt. Für die in

den Jahren 2013 (Gas) bzw. 2014 (Strom) gestartete 2. Regulierungsperiode wird davon ausgegangen, dass die Erlösminderungen durch Effizienzsteigerungen und Kostenreduzierungen kompensiert werden können. Für die 3. Regulierungsperiode wird erwartet, dass durch die Festlegung der Erlösobergrenzen und Effizienzwerte weitere signifikante Erlösminderungen entstehen werden.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von -1.888 TEUR geplant, wovon -1.307 TEUR auf die Sparte Strom und -581 TEUR auf die Sparte Gas entfallen sollen. Weiterhin soll die Kundenzufriedenheit auf einem unverändert guten Niveau verbleiben.

Es wird erwartet, dass sich die Anreizregulierung in den künftigen Jahren weiter verschärfen wird, wodurch sich der Kostendruck für die Gesellschaft erhöht. Vor allem die Beibehaltung der Neufestlegung der BNetzA zur Bestimmung der Eigenkapitalzinssätze wird für die Bestimmung der Erlösobergrenzen für die 3. Regulierungsperiode im Strom- und Gasbereich erhebliche Auswirkungen haben. Nur bei Einhaltung der in den genehmigten Erlösobergrenzen enthaltenen Kostenansätze lassen sich durch die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaften. Darüber hinaus bietet ein effektives Kostenmanagement die Chance, die Ertragslage zu verbessern.

Derzeit werden Gespräche mit der Gesellschafterin über die Schaffung einer großen Netzgesellschaft geführt. Die Gespräche umfassen den Erwerb des Strom- und Gasnetzes sowie die Übernahme von Personal. Die Schaffung einer großen Netzgesellschaft bietet der Gesellschaft die Chance, den Netzbetrieb effizienter zu gestalten.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen	192	242	-
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.817	3.987	-4,3
II. Guthaben bei Kreditinstituten	142	472	-69,8
	3.960	4.459	-11,2
Bilanzsumme	4.151	4.702	-11,7

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25	25	0,0
II. Gewinnvortrag	102	102	0,0
III. Jahresüberschuss	0	0	0,0
	127	127	0,0
B. Rückstellungen	289	353	-18,2
C. Verbindlichkeiten	1.200	1.780	-32,6
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.536	2.442	3,9
Bilanzsumme	4.151	4.702	-11,7

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	24.222	21.032	15,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	116	250	-53,4
3. Materialaufwand	-22.901	-22.896	0,0
4. Personalaufwand	-293	-271	8,2
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	-52	-15	243,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-521	-627	-16,9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	109	-99,4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-4	367,6
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	201	
10. Ergebnis nach Steuern	554	-2.222	-124,9
11. Sonstige Steuern	-6	-6	-8,1
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-548	0	-
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	2.228	-100,0
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.12 Stadtwirtschaft Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Stadtwirtschaft Gotha GmbH Kindleber Straße 188 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 510320</i>	
E-Mail:	<i>info@stawigo.de</i>	
Homepage:	<i>www.stawigo.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Rainer Zipfel</i>	
Gesellschafter:	<i>KB-Gotha GmbH (70,09 %) REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (29,91 %)</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwirtschaft Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind Stadtreinigung, Abfallwirtschaft, Containerdienst, Straßenbeleuchtung, Herstellung von Werbeträgern, Recyclingwirtschaft, Sanierung und Rekultivierung von Altlasten behafteten Flächen, Kompostierung, Landschaftsbau und Pflege, Hoch- und Tiefbauleistungen, Errichtung und Betreibung von Wasser- und Abwasseranlagen, ferner Fahrzeuginstandsetzung, Fuhrpark-betreuung, Errichtung und Betreibung von Flächen des ruhenden Verkehrs (einschließlich Parkhäuser) sowie Unternehmensberatung und Betriebsführung.

b) Beteiligungsverhältnisse

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Kommunale Beteiligungen Gotha GmbH zu 70,09 % und die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH zu 29,91 % an der Stadtwirtschaft Gotha GmbH beteiligt.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Rainer Zipfel

Aufsichtsrat:	Herr Knut Kreuch	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Christian Umbach	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Swen Hübner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Richter	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Rainer Seyfarth	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Martin Steinbrück	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Jürgen Thiel	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 9 TEUR.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stadtrat der Stadt Gotha hat am 04.11.2009 den Entfall des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschlossen und zur Genehmigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht. Der Beschluss des Stadtrates wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt Gotha Ende 2010 nicht genehmigt. Gegen die Versagung der Genehmigung ist Widerspruch und Klage beim Verwaltungsgericht Weimar eingelegt worden. Das Verwaltungsgericht hat im April 2013 die Klage abgewiesen, da aus Sicht des Verwaltungsgerichts im Stadtratsbeschluss der Entfall des öffentlichen Zwecks nicht zweifelsfrei nachgewiesen ist. Vorsorglich ist gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts beim OVG Weimar Berufung eingelegt worden. Eine Entscheidung des OVG Weimar wurde bisher nicht getroffen.

e) Situationsbericht des Unternehmens

Die Stadtwirtschaft Gotha GmbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 766 TEUR(i. Vj. 677 TEUR) ab. Damit wurde der im Wirtschaftsplan 2016 geplante Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

von 633 TEUR übererfüllt. Grund hierfür waren im Wesentlichen die im Vergleich zur Planung höheren Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge. Dagegen wurden vor allem die Planansätze für Material- und Personalaufwendungen überschritten.

Die Gesellschaft konnte ihre Position am Markt behaupten und in Teilbereichen, wie dem Containerdienst, ihre Wettbewerbsposition sogar noch verbessern. Das Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb wurde am 21. Dezember 2016 erneut verteidigt.

Die mittelfristige Investitionspolitik wurde entsprechend dem bestätigten Investitionsplan umgesetzt. Damit wurden wiederum verbesserte Voraussetzungen geschaffen, das Dienstleistungsangebot für alle Kunden weiterhin in guter Qualität und Quantität zu erfüllen. Die Investitionen im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 675 TEUR (i. Vj. 3.120 TEUR) betrafen im Wesentlichen die Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen sowie die Komplettierung der Arbeitsplätze.

Unter dem Unternehmensleitsatz "Dafür sorgen wir ..." präsentiert sich die Stadtwirtschaft Gotha GmbH mit ihren Leistungsangeboten nach außen. Dieser Unternehmensleitsatz wurde auch im Jahr 2016 in einem unverändert breiten Rahmen durch die Mitarbeiter gelebt und ist somit wirksam für die Kunden des Unternehmens. Die dafür notwendigen materiellen und personellen Ressourcen wurden dahingehend zielgerichtet zur Verfügung gestellt. Mitarbeiterqualifizierung, Kundennähe und Kundenservice standen dabei im Mittelpunkt dieser Strategie, um den immer höher werdenden Ansprüchen an ein im kommunalen Dienstleistungsbereich tätiges Unternehmen gerecht zu werden.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Abfallwirtschaft	3.054	2.924
Straßenreinigung	1.424	1.440
Grünanlagenpflege	970	1.047
Elektroanlagen	475	421
Winterdienst	361	363
Abwasserentsorgung	227	208
Behälter- und Containermieten	188	155
	6.700	6.559

Ausblick

Durch eine hohe Marktakzeptanz der Stadtwirtschaft Gotha GmbH, die sich in der regionalen Marktführerschaft widerspiegelt, besteht eine große Chance, die Geschäftsentwicklung im freien Bereich der Dienstleistungen weiter auszubauen.

Die Dienstleistungsverträge sind für die nächsten Jahre gesichert und können durch vereinbarte Preisanpassungen der Kostenentwicklung im Unternehmen Rechnung tragen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan 2017 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 6.547 TEUR und einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 718 TEUR vor.

Grundlage für die Planung waren die in 2016 bestehenden Verträge, insbesondere der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Gotha sowie die Dienstleistungs- und Subunternehmerverträge im Bereich Entsorgung. Diese Verträge sichern einen Großteil der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12	18	-35,8
II. Sachanlagen	4.338	4.339	0,0
	4.350	4.357	-0,2
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	122	185	-33,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.435	1.328	8,0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	80	28	183,0
	1.636	1.541	6,2
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	14	15	-3,1
Bilanzsumme	6.000	5.913	1,5


Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	550	550	0,0
II. Kapitalrücklage	2.295	2.295	0,0
III. Bilanzgewinn	10	10	0,0
	2.855	2.855	0,0
B. Rückstellungen	354	338	4,7
C. Verbindlichkeiten	2.792	2.700	3,4
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	20	-100,0
Bilanzsumme	6.000	5.913	1,5

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	6.700	6.403	4,6
2. Sonstige betriebliche Erträge	138	230	-39,9
3. Materialaufwand	-2.252	-2.096	7,5
4. Personalaufwand	-2.439	-2.360	3,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-683	-732	-6,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-634	-703	-9,9
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5	-61,6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-15	-34,9
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-31	-26	19,5
10. Ergebnis nach Steuern	791	705	12,2
11. Sonstige Steuern	-25	-28	-10,3
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-766	-677	13,1
13. Jahresüberschuss	0	0	0,0
14. Gewinnvortrag	10	10	0,0
15. Bilanzgewinn	10	10	0,0

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

3.13 Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH

(teilweise basierend auf Jahresabschluss und Lagebericht des Unternehmens für das GJ 2016)

Anschrift:	<i>Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH Waltershäuser Straße 98 99867 Gotha</i>	
Telefon:	<i>+49 3621 4310</i>	
E-Mail:	<i>info@waldbahn-gotha.de</i>	
Homepage:	<i>www.waldbahn-gotha.de</i>	
Geschäftsführung:	<i>Herr Karl-Heinz Koch</i>	
Gesellschafter:	<i>Stadt Gotha (40 %) u. a.</i>	
Beteiligungen:	<i>keine</i>	

a) Gegenstand des Unternehmens

Aus § 2 des Gesellschaftsvertrags der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH ergibt sich folgender Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Personen- und Sachbeförderung auf Schiene und Straße sowie Leistungen für den Tourismus.

b) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen an der Thüringerwaldbahn und Straßenbahn Gotha GmbH gliederten sich im Geschäftsjahr 2016 folgendermaßen auf:

Stadt Gotha	40 %
Landkreis Gotha	30 %
Stadt Waltershausen	20 %
Stadt Friedrichroda	5 %
Gemeinde Tabarz	5 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

c) Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Karl-Heinz Koch

Aufsichtsrat:	Herr Klaus Schmitz-Gielsdorf	Aufsichtsratsvorsitzender
	Herr Konrad Gießmann	stellv. Vorsitzender
	Herr Helmut Marx	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Michael Brychcy	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Thomas Klöppel	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Joachim Köllner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Herr Otto Böttcher	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Gabriele Reichstein	Mitglied des Aufsichtsrates
	Frau Vera Fitzke	Mitglied des Aufsichtsrates

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 1.950 €.

d) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft obliegen die Personen- und Sachbeförderung im Stadtgebiet Gotha und im Streckennetz der Thüringer Waldbahn. Ferner erbringt sie Leistungen für den Tourismus.

Ein öffentlicher Zweck für die Stadt Gotha besteht nicht mehr, weiterhin jedoch für den Landkreis Gotha als Aufgabenträger.

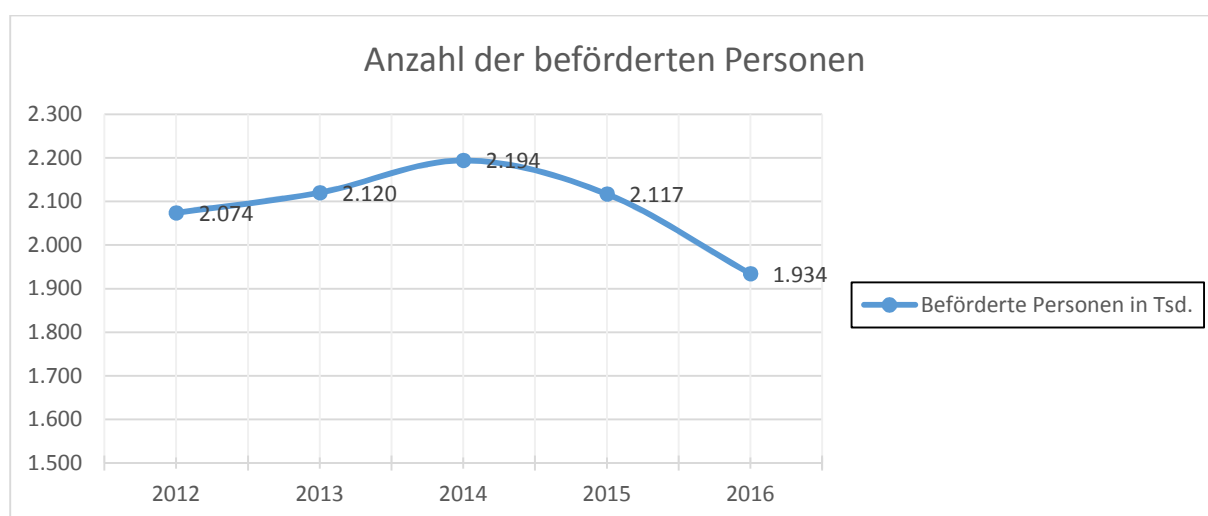
e) Situationsbericht des Unternehmens

Auf der Grundlage von Konzessionen für den Straßenbahnbetrieb nach § 9 PBefG wurde der Stadt- und Regionallinienverkehr durchgeführt. Die Konzessionen haben eine Laufzeit bis zum Jahr 2024.

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden im Geschäftsjahr 2016 folgende Leistungen nach § 42 PBefG erbracht:

	2016	2015	2014	2013	2012
Fahrplankilometer (Tkm)	754	754	752	751	749
Personenkilometer (Tkm)	11.091	12.143	12.586	12.159	11.889
Beförderte Personen (in Tsd.)	1.934	2.117	2.194	2.120	2.047
Anzahl Straßenbahnen	23	24	23	22	21

Die Fahrgastzahlen sind im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die Methodik der Ermittlung der Fahrgastzahlen legt Nutzungshäufigkeiten der jeweiligen Fahrscheinarten, erzielte Fahrgeldeinnahmen sowie Wegeketten zugrunde und kann jährlich schwanken. Weitere Einflussfaktoren sind der Rückgang des Anteils an Fahrgästen laut SGB IX, der Rückgang des Übersteigeranteils an Schülern und Auszubildenden und der durchgeführte Schienenersatzverkehr im Jahr 2016. Die Anzahl der Linienbeförderungsfälle wird weiterhin durch die demographische Entwicklung, die Anwendung des VMT und stabile Schülerzahlen sowohl positiv als auch negativ beeinflusst. Durch entsprechende Fahrplangestaltung, Schaffung von Umsteige- und Anschlussmöglichkeiten und Attraktivitätssteigerungen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel hat das Unternehmen versucht, dem Fahrgastrückgang positiv entgegenzuwirken. Durch die zum 1. Januar 2016 durchgeführte Fahrpreisanpassung konnten die Fahrgeldeinnahmen leicht gesteigert werden.



Das Jahressergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 146 auf insgesamt TEUR -8 verbessert. Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der Zuwendungen und Ausgleichsleistungen um TEUR 130 zurückzuführen.

Wie bereits im Vorjahr, musste auch im Geschäftsjahr 2016 für das 1. Quartal eine Rückstellung für die Rückzahlung von Fahrgeldeinnahmen innerhalb des Einnahmeaufteilungsverfahrens im VMT gebildet werden (TEUR 62, Vorjahr: TEUR 187). In diesem Zeitraum kam der lt. Verkehrserhebung 2014/2015 ermittelte neue Aufteilungsschlüssel noch nicht zur Anwendung.

Ausblick

Mit Beschluss des Kreistages Nr. 40/2009 hat der Landkreis Gotha als Träger des ÖPNV die TWSB betraut, öffentliche Verkehrsleistungen zur Sicherstellung der weiteren Verkehrsbedienung im Landkreis Gotha bis zum 30. Juni 2024 zu erbringen. Der aktuelle Nahverkehrsplan endete zum Stichtag 31. Dezember 2016. Im Jahr 2016 hat der Landkreis Gotha in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen TWSB und RVG den Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2017 bis 2021 erarbeitet. Am 20. Juli 2016 wurde dieser vom Kreistag beschlossen.

Entscheidende Kriterien für die Gesellschaft sind hierbei wieder:

1. Beibehaltung der Organisationsstruktur zur Durchführung eines kostengünstigen attraktiven StPNV-Angebotes auf Basis des Gesamtleistungsverkehrsangebotes des Fahrplanes der Vorjahre.
2. Die Finanzierung der Verkehrsleistungen auf Basis der eigenen Fahrgeldeinnahmen, der Ausgleichszahlungen gemäß § 45a PBefG und §§ 148, 150 SGB IX sowie durch den Aufgabenträger, entsprechend der StPNVFinanzierungsrichtlinie des Landkreises Gotha.

Der Geschäftsführer geht bei der Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung aufgrund der vorliegenden Zahlen des Geschäftsjahres 2016 davon aus, dass die Fahrgastzahlen trotz eines weiteren Rückganges der Bevölkerungs- und Schülerzahlen

stabil sein können bzw. wieder steigen. Die TWSB versucht durch weitere Attraktivitätssteigerungen und durch die enge Kooperation mit der RVG und der VMT GmbH das Betriebsergebnis weiter zu verbessern.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht Erlöse aus Fahrgeldeinnahmen von TEUR 1.578 vor. Diesen Einnahmen liegt eine Fahrplankilometerleistung von 751.157 zugrunde. Im Geschäftsjahr 2017 sind Anlageinvestitionen von TEUR 1.617 geplant. Die Finanzierung soll mit TEUR 1.037 über Fördermittel und mit TEUR 580 aus Eigenmitteln erfolgen. Schwerpunkte bilden im Jahr 2017 neben der Erneuerung von Gleisabschnitten im Stadtgebiet Gotha, die Fahrzeugausstattung (RBL) sowie Sicherungsmaßnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein unter Berücksichtigung der Finanzhilfen des Aufgabenträgers und des Freistaates Thüringen ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Durch die im Geschäftsjahr 2014/2015 im VMT durchgeführte Verkehrserhebung und die Umstellung des Einnahmeverfahrens auf ein leistungsorientiertes Aufteilungsverfahren, wird sich der Anspruch der TWSB voraussichtlich weiter verringern. Fahrgastzuwächse der großen Verkehrsunternehmen im VMT (DB AG, Abellio und Erfurter Verkehrs AG) steigen im Verhältnis zur Fahrgastentwicklung der kleineren Verkehrsunternehmen stärker an und führen zu Verschiebungen im Einnahmeverfahren. Deshalb sollte die Durchführung der zuvor beschriebenen notwendigen Investitionsmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Unternehmens TWSB eine hohe Priorität besitzen, um die Fahrgastzahlen zu stabilisieren bzw. erhöhen zu können.

f) Bilanz und GuV des Unternehmens

(Rundungsdifferenzen möglich)

Aktiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	13	61,6
II. Sachanlagen	10.913	10.660	2,4
	10.934	10.672	2,4
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232	345	-32,9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.805	3.168	-11,5
	3.036	3.513	-13,6
Bilanzsumme	13.970	14.186	-1,5

Passiva	31.12.2016 in TEUR	31.12.2015 in TEUR	Veränderung in %
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	0,0
II. Kapitalrücklage	1.804	1.804	0,0
III. Gewinnrücklagen			
1. Satzungsmäßige Rücklagen	13	13	0,0
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	9.803	9.803	0,0
3. Andere Gewinnrücklagen	1.051	1.205	-12,7
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-8	-154	-94,5
	12.688	12.697	-0,1
B. Rückstellungen	457	754	-39,4
C. Verbindlichkeiten	824	734	12,2
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	106,2
Bilanzsumme	13.970	14.186	-1,5

Gewinn- und Verlustrechnung ¹	2016 in TEUR	2015 in TEUR	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	4.992	1.606	210,9
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	18	48	-61,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	115	3.293	-96,5
4. Materialaufwand	-991	-1.010	-1,8
5. Personalaufwand	-3.008	-2.965	1,4
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-725	-709	2,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-406	-415	-2,3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	8	-33,7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0	10,4
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	-145	-101,2
11. Sonstige Steuern	-10	-9	12,0
12. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-8	-154	-94,5

¹ Vgl. Hinweis zur Anwendung Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) im Jahr 2016 auf Seite 7.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Stadtverwaltung Gotha
Verantwortlich für den Inhalt: Oberbürgermeister Knut Kreuch

Redaktion:

Stadtverwaltung Gotha
Referat für Wirtschaft
Hauptmarkt 1, 99867 Gotha
Telefon: 03621/ 222 286
Telefax: 03621/ 222 276
E-Mail: wirtschaftsreferent@gotha.de

Vervielfältigung bzw. Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadtverwaltung Gotha.

Redaktionsschluss:

08.11.2017